

Eigenbetrieb erstmalig im Minus

Der Wirtschaftsplan für die Abwasserbeseitigung schließt 2021 mit einem Fehlbetrag ab – Gebühren stabil

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung in Verden besteht seit 1996. Im kommenden Wirtschaftsjahr droht erstmals ein Minus in der Bilanz.

FOTO: HASSELBERG

VON ANDREAS BECKER

Verden. Die Gebühren für die Beseitigung von Abwasser werden im kommenden Jahr in der Stadt Verden nicht steigen. Soweit die gute Nachricht für die Haushalte. Die schlechte Nachricht ist, dass der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung im Wirtschaftsjahr 2021 im laufenden Haushalt mit einem Minus von rund 211 000 Euro abschließen wird – zum ersten Mal in der Geschichte des Eigenbetriebs, seit 1996. Beim Investitionsplan plant der Eigenbetrieb nach Jahren des erfolgreichen Schuldenabbaus eine größere Kreditaufnahme. Das geht aus dem Wirtschaftsplan hervor, den Betriebsleiter Uwe Gerdes und Steuerberater Manfred Hengelbrock am Donnerstag dem Betriebsausschuss vorgelegt haben. Das Finanzwerk haben die Mitglieder nach kurzer Debatte einstimmig empfohlen. Den Beschluss fasst der Stadtrat Verden am 8. Dezember.

Mit Blick auf die Belastungen durch die Corona-Pandemie habe der Eigenbetrieb in Absprache mit der Stadt darauf verzichtet, an der Gebührenschrabe zu drehen, um den

Fehlbetrag auszugleichen, sagte Gerdes eingangs. Stattdessen würden Teile der Rücklagen in Höhe von 736 000 Euro aufgelöst, kündigte Hengelbrock an. Dies geschehe auch, um die jährliche Abführung an die Stadt Verden in Höhe von 525 000 Euro zu stemmen. „Am Ende steht ein ausgeglichenes Bilanzergebnis von Null Euro“, so Hengelbrock.

Deutlich über Vorjahresniveau

Wie er ausführte, liegen die geplanten Umsatzerlöse mit 9,3 Millionen Euro zwar deutlich über dem geplanten Vorjahresniveau von 8,6 Millionen Euro. Grund hierfür sind die gestiegenen Erträge durch die Zahlungen der Nachbarkommunen und der Stadt Verden sowie eine Steigerung von Mengensätzen in unterschiedlichen Gebührenanteilen. Auf der anderen Seite sind auch die eigenen Aufwendungen des Eigenbetriebs deutlich gestiegen. „Da gibt es 2020 und 2021 einen deutlichen Sprung“, so der Steuerberater. So liegen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit etwa 1,2 Millionen Euro deutlich über dem Wert des Vorjahres (936 000 Euro). Alleine die Verbrauchs-

stoffe wurden 243 000 Euro teurer. Stärker zu Buche schlägt auch beim Betrieb der Zentralbehandlungsanlage der Wechsel von einem Reststoff als Kohlenstoffquelle zu einem Industrieprodukt (225 000 Euro).

Auch bei den sogenannten „Ausgaben für bezogene Leistungen“ kommt es zu einer deutlichen Kostensteigerung von gut 1,4 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Der größte Teil dieser Mehrausgaben ist im Bereich der Unterhaltungsarbeiten der Kläranlage (inklusive Blockheizkraftwerk) zu verzeichnen (Plan 575 000 Euro, Vorjahr 190 000 Euro). „Wesentlichen Anteil nehmen hieran dringend erforderliche Arbeiten an der Belebungsanlage mit 140 000 Euro und die große Wartung des Blockheizkraftwerks mit 95 000 Euro ein“, so Gerdes. Der Planansatz für die Unterhaltung der Regenwasserrückhaltebecken wurde um 50 000 Euro auf jetzt 300 000 Euro aufgestockt. Auf Nachfrage von Olaf Kluckhuhn (CDU) bezifferte Gerdes die jährlichen Kosten für die Entsorgung des Klärschlammes mit 742 000 Euro. Da der Klärschlamm wegen des Abtransports stärker entwässert werden müsse, sei der Material-

aufwand höher im Vergleich zu früher. Den Gebührenanteil für die Entsorgung des Substrats bezifferte Gerdes mit etwa 25 Cent von 3,99 Euro pro Kubikmeter.

Der Vermögensplan für das kommende Jahr, der vor allem die Investitionen umfasst, weist laut Manfred Hengelbrock einen Finanzbedarf von insgesamt 10,4 Millionen Euro aus. Davon sind 9,4 Millionen Euro an Investitionen vorgesehen. Davon sind etwa 6,3 Millionen Euro als Darlehen und Einsatz liquider Mittel geplant. „Diese Darlehensaufnahme springt natürlich gleich ins Auge, wenn man den Wirtschaftsplan ansieht“, sagte Ausschussvorsitzender Thomas Müller (CDU). Dietmar Teubert (SPD) nannte es einen richtigen Schritt, die Rücklagen abzubauen, die nach vier Jahren sowieso aufgelöst werden müssten, um die Haushalte nicht weiter zu belasten. „Mal sehen, wie der neue Betriebsausschuss mit den Zahlen umgeht“, spielte er auf die Kommunalwahl im September 2021 an. „Eine andere Möglichkeit wäre zu sparen“, so Müller. Dies sei aber aufgrund der notwendigen Investitionen auf der Kläranlage kaum möglich.

DIE WOCHE

Glücksspiel



Onno Kutscher
über die Verlosung von
Gottesdiensten in Lunsen

Gottesdienste werden in Lunsen zum Glücksspiel. Das mag etwas übertrieben klingen, und doch steckt ein Funken Wahrheit darin. Warum? Corona macht's möglich. Denn weil die Pandemie weiter des Geschehen diktiert und Weihnachten immer näher rückt, hat man sich in der Kirchengemeinde viele Gedanken darüber gemacht, wie an Heiligabend in diesem Jahr Gottesdienste aussehen und wie trotz all der Beschränkungen die Menschen in die Kirche kommen können. Denn

seien wir ehrlich, es ist davon auszugehen, dass sich wohl auch im Dezember nichts an den Vorgaben wie Mindestabstand ändern wird. Eine volles Gotteshaus mit singenden und eng aneinander gereihten Menschen auf den Kirchenbänken ist also völlig utopisch.

Was also tun? Ganz einfach: Das Los muss entscheiden. Zumindest ist das in Lunsen so geplant. Hier werden an Heiligabend drei Gottesdienste angeboten. In der Kirchengemeinde werden nun mit dem Gemeindebrief Stimmzettel verteilt. Darin können die Kirchengänger ihren Erst-, Zweit- und Drittwunsch eintragen. Der Kirchenvorstand wird dann schließlich auslosen, welcher der drei Gottesdienste besucht werden darf. Das klingt

ungewöhnlich, das mag im ersten Moment sogar unfair erscheinen. Aber das ist es nicht! Vielmehr gewährleistet dieses Verfahren, dass jeder einen Platz in der Lunser Kirche finden wird. Vielleicht nicht zum Termin, der an erster Stelle steht, aber immerhin. Und sollte doch jemand auf der Strecke bleiben, für den bietet Pastorin Anja Sievers sogar noch einen Freiluftgottesdienst an diesem Tag an.

Die Corona-Krise verlangt einmal mehr vielen Menschen ein großes Maß an Geduld und Flexibilität ab. Dennoch zeigt sich in dieser schwierigen Zeit: Kreativität ist weiterhin gefragt. Das hat die Kirchengemeinde Lunsen mit diesem Vorstoß allemal bewiesen!

onno.kutscher@weser-kurier.de

IN DIESER AUSGABE

VOR 25 JAHREN

Tierheim bangt um Standort

Verden. Das Verdener Tierheim benötigt einen neuen Standort, doch die Suche gestaltet sich trotz vieler Unterstützer schwierig. Fest steht hingegen das neue Domizil für die Kreisverwaltung. Ein Achimer Architekt erhält den Zuschlag für die Kaserne an der Lindhooper Straße. In den Verdener Nachrichten war vor 25 Jahren außerdem über Elektromog und den Arbeitslosentreff der Stadt zu lesen.

Seite 2



ANZEIGE

weru
FENSTER + TÜREN

meiners
BAUELEMENTE

Im Finigen 12 · Gewerbepark Uesen
Telefon 042 02 / 977 00 · Fax 042 02 / 977 099

FUSSBALL

Die achte Saison

Etelsen. Vereinstreu sind heutzutage längst nicht alle Fußballer. Nicht selten verlassen Spieler einen Klub bereits wieder nach kurzer Zeit. Christoper Petzold tickt da ganz anders. Er ist beim TSV Etelsen im September mittlerweile in seine achte Saison gestartet und beim Landesligisten gar nicht mehr wegzudenken.

Seite 10

Zwei weitere Corona-Todesfälle

Inzidenzwert liegt bei 148,8

Landkreis Verden. 40 neue Corona-Fälle wurden dem Gesundheitsamt des Landkreises Verden von Donnerstag- bis Freitagmorgen gemeldet. Damit sind seit Beginn der Pandemie mittlerweile 1551 laborbestätigte Corona-Infektionen nachgewiesen worden. Gleichzeitig sind inzwischen 1059 Personen wieder genesen. Die Zahl der aktuell Infizierten im Landkreis beläuft sich auf 476 Personen. Die kumulative Inzidenz der letzten sieben Tage – bezogen auf 100 000 Einwohner – lag am Freitagmorgen (8 Uhr) bei 148,8.

Ein weiteres Altenpflegeheim in Achim meldete einen Corona-Fall in der Belegschaft. Eine Testung der Bewohner und Beschäftigten in dem betroffenen Wohnbereich wird aufgrund des erst kürzlich erfolgten Kontaktes am kommenden Montag durchgeführt. Das Heim hat in Absprache mit dem Gesundheitsamt des Landkreises seine Hygienemaßnahmen verschärft. Die Einrichtung bleibt bis zum Vorliegen der Testergebnisse für Besucher geschlossen.

Fünf Schüler aus dem Kreisgebiet wurden zudem neu positiv auf das Virus getestet. Betroffen sind zwei Schüler an der Aller-Weser-Oberschule in Dörverden sowie jeweils ein Schüler am Gymnasium am Wall in Verden und an den Grundschulen in Bierden und Sagehorn. Insgesamt sind damit nach den Herbstferien 72 Schüler in 29 Schulen von Corona-Infektionen betroffen. Im Landkreis sind zudem zwei neue Todesfälle zu beklagen. In der Pflegeeinrichtung „Haus in der Bürgerei“ in Thedinghausen starb eine über 90-jährige Bewohnerin an den Folgen der COVID-19-Erkrankung. Eine knapp über 80-jährige positiv getestete Patientin aus Oyten starb am Freitag in der Aller-Weser-Klinik in Verden. Damit liegt die Zahl der am Coronavirus gestorbenen Menschen im Landkreis aktuell bei 17.

HOE



facebook.com/verdener.nachrichten

ANZEIGE

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen ?

Wir bieten Ihnen eine kostenlose Immobilienbewertung an!

Rufen Sie uns an für eine Terminvereinbarung.

Wir machen das Potential sichtbar, das in Ihrer Immobilie steckt.

Engel & Völkers Verden · Telefon +49 (0) 42 31-90 470 90 · Große Straße 33 · 27283 Verden

www.engelvoelkers.com/verden · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS



Zählerstände ablesen

Stadtwerke informieren Kunden

VON MARIE LÜHR

Verden. Zum Jahresende sind im Verdener Stadtgebiet sowie in den angrenzenden Ortschaften üblicherweise Mitarbeiter der Stadtwerke unterwegs, um die Zählerstände ihrer Kunden abzulesen. Doch aufgrund von Corona wird es diesen Service in diesem Jahr nicht geben. „Da uns die Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter sehr am Herzen liegt, verzichten wir in diesem Jahr auf den persönlichen Kontakt an der Haustür und bitten stattdessen, den Zählerstand selbst abzulesen“, teilt Stephan Krüger, Teamleiter des Abrechnungs- und Kundenservice, mit. In Kürze erhalten dafür alle Kunden der Stadtwerke ein Schreiben. Darin finden sie zusätzliche Hinweise zur korrekten Ablesung sowie eine Auflistung der Möglichkeiten, wie sie die Zählerstände an die Stadtwerke übermitteln können. Schnell und sicher sei dies über die Internetseite www.stadtwerke-verden.de möglich, heißt es in einer Mitteilung. Unter Angabe von Kundennummer, Name und eines Fotos vom Zählerstand samt Zählernummer können sich Kunden auch per Whatsapp (01 60/ 90 44 78 29) an die Stadtwerke wenden. Weitere Möglichkeiten sind E-Mail, Anruf oder Postkarte, die dem Schreiben beigelegt ist. Eine persönliche Abgabe der Zählerstände im Kundenzentrum an der Weserstraße 26 ist hingegen nicht möglich. Aufgrund der Pandemie bleibt das Center voraussichtlich bis Ende November für den Publikumsverkehr geschlossen. „Wir bitten unsere Kunden, ihren aktuellen Zählerstand zeitnah mitzuteilen. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Verbräuche nicht auf Basis der Vorjahreswerte errechnet werden“, erklärt Krüger. Weitere Informationen zu Jahresablesung gibt es im Internet unter www.stadtwerke-verden.de sowie unter der Rufnummer 0 42 31/ 91 50.

ZEUGEN GESUCHT

Werkzeuge gestohlen

Kirchlinteln-Holtum. Diebe haben in der Zeit zwischen Dienstagabend und Donnerstagmorgen in einer Werkstatt in Holtum (Geest) zugeschlagen. Laut Polizei brachen sie zunächst ein Schloss auf, um in das Gebäude an der Straße Zu den Kötnerwiesen einzudringen. Aus dem Inneren entwendeten sie dann diverse Werkzeuge. Anschließend gelang es ihnen, unbemerkt vom Tatort zu fliehen. Die Polizei in Kirchlinteln hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet unter der Rufnummer 0 42 36/ 94 33 70 um Zeuginhinweise.

Das Pferdemuseum kommt groß raus

VON ANGELIKA SIEPMANN

Arbeitslosentreff will was verdienen: Der Verdener Arbeitslosentreff möchte seine Finanzen aufbessern, auch durch den forcierten Verkauf von Produkten der emsigen Bastelgruppe. Außerdem sollen in der Werkstatt künftig kleinere Auftragsarbeiten und Reparaturen erledigt werden. Bislang ist der Verein, der relativ geringe Fördermittel erhält, auf Spenden angewiesen. Und diese Einnahmen seien eben nicht kalkulierbar, betont Vorsitzender Helmut Oberlander. Die Werkstatt sollte möglichst eine feste Einrichtung werden. Neben der Stadt, die hier schon Schulmobiliar aufmöbeln lässt, möchte der Treff weitere Kunden gewinnen. Zwar wird die Anlaufstelle für Erwerbslose von Stadt, Land und Bezirksregierung bezuschusst, doch reichen die Mittel längst nicht mehr aus. Schon seit Jahren müssen Personalstellen aus der eigenen knappen Kasse mitfinanziert werden. Die Anzahl der Ratsuchenden ist ständig gestiegen und lag 1994 bei fast 2800.

Erfolg für Achimer Architekten: Die Grundsatzentscheidung ist gefallen. Das künftige Domizil der Kreisverwaltung in der Kaserne an der Lindhooper Straße wird auf der Basis eines Vorentwurfs der Achimer Architektengemeinschaft GME umgestaltet. Während Landrat Christoph Rippich und Oberkreisdirektor Werner Jahn den Kreistagsbeschluss der Presse mitteilen, läutet die unterlegene CDU-Fraktion zeitgleich per Fax die öffentliche Auseinandersetzung um das Mehrheitsvotum von SPD, Grünen und FDP ein. Ebenso wie Jahn und der Personalrat hatten die Christdemokraten den Vorschlag des Architektenduos Tolle und Döckens (Verden/Bremen) bevorzugt. Der OKD betont indes, er wolle nicht als schlechter Verlierer erscheinen und daher loyal an der Umsetzung des GME-Konzepts arbeiten.

Tierheim-Standort weiter ungewiss: Firmen und Privatleute haben bislang beinahe 115 000 Mark für das neue Tierheim gespendet. „Das dürfte das höchste Spendenergebnis sein, das jemals in Verden erzielt wurde“, mutmaßt Kreissparkassenchef Klaus Brandes, der dem Förderkreis angehört. Gleichwohl hätte er von der Aktion mehr erwartet. Die anhaltende Diskussion um den Standort habe die Zahlungsbereitschaft sicherlich negativ beeinflusst, so Brandes. Die Firma Effem hat die Aktion „Bürger spenden – Effem verdoppelt“ zugunsten der Tierheim-Initia-



In einer NDR-Sendung bringt der Journalist Hans-Heinrich Isenbart aus Kirchlinteln das Pferdemuseum groß raus.

FOTO: MONIKA JAEGER

tive nun bis Anfang Dezember verlängert. Der Förderverein favorisiert für sein 1,5-Millionen-Projekt ein Areal an der Eitzer Straße gegenüber der Effem-Einfahrt. Der Ortsrat und der städtische Verwaltungsausschuss sind strikt dagegen.

Pferdemuseum ist ein „Nord-Hit“: In „Lüders Krug“ läuft demnächst eine Ausstellung mit repräsentativen Exponaten aus dem Deutschen Pferdemuseum, Dauer 45 Minuten und zu sehen in der beliebten NDR-TV-Reihe „Freut Euch des Nordens“. Den „Krug“ gibt es nicht „in echt“. Er bildet vielmehr in einem Hamburger Studio die Kulisse für die „Nord-Hits“, die stets ein Schwerpunktthema

haben. Diesmal geht es um Rösser und Reiter, und dass das DPM groß herauskommt, ist Hans-Heinrich Isenbart (1923 – 2011) zu verdanken. Der bekannte Fernsehjournalist und Pferdesportkommentator mit Wohnsitz in Kirchlinteln ist Stammgast in „Lüders Krug“. Museumsleiter Dietrich Fröba hat bereitwillig schöne Schaustücke herausgerückt. Bei der Aufzeichnung der Sendung im Sommer war Fröba selbstverständlich dabei.

Dem „Elektrosmog“ auf der Spur: Das „Institut für Mensch und Natur“ (Imena) ist jetzt mit hochmoderner Technik dem „Elektrosmog“ auf der Spur. Für über 50 000 Mark hat die Verdener Beratungsstelle neue Geräte

angeschafft, die nach den deutschen DIN-Vorschriften die Strahlenbelastung durch elektrische und magnetische Felder im Nieder- und Hochfrequenzbereich messen können. Im Institut hat sich „Elektrosmog“ zu einem Arbeitsschwerpunkt entwickelt. So verlangen immer mehr Bürger Messungen für die eigenen vier Wände; mittlerweile sind es mindestens zehn Sondierungsaufträge im Monat. Das Institut ist inzwischen weit über Stadt und Region hinaus gefragt. Die beiden Mitarbeiter, Physikerin Claudia Wösthinrich und Biologe Bernd Eichhorn, verfassen auch Gutachten für Klienten aus Süddeutschland, Österreich und der Schweiz.

Sterbefälle in der Region

Christa Ahlering, geb. am 30.11.1937, gest. am 08.11.2020. Bestattungs-Institut Wellborg GmbH, Obernstr. 85, Achim.

Heinz-Herbert Kuhlmann, geb. am 24.11.1933, verst. am 12.11.2020, Bremen. Achimer Bestattungsinstitut GE·BE·IN, Bremer Straße 25, Achim.

Hermann Wrede, geb. am 15.04.1943, gest. am 10.11.2020. Bestattungs-Institut Wellborg GmbH, Obernstr. 85, Achim.

Hans-Eberhard Funke, geb. am 29.04.1933, verst. am 12.11.2020, Achim. Achimer Bestattungsinstitut GE·BE·IN, Bremer Straße 25, Achim.

Karl-Heinz Borchers, geb. am 12.03.1931, gest. am 12.11.2020, Achim-Baden. Bestattungs-Institut Wellborg GmbH, Obernstr. 85, Achim.

Hans-Hermann Ohsmer, geb. am 08.03.1952, verst. am 14.11.2020, Achim. Achimer Bestattungsinstitut GE·BE·IN, Bremer Straße 25, Achim.

Wilfried Rogalski, geb. am 09.07.1934, gest. am 15.11.2020, Achim. Bestattungs-Institut Wellborg GmbH, Obernstr. 85, Achim.

Anita Marianne Harries, geb. Höper, geb. am 08.06.1930, verst. am 15.11.2020, Achim. Achimer Bestattungsinstitut GE·BE·IN, Bremer Straße 25, Achim.

Hans-Jürgen Schubert, geb. am 11.04.1956, gest. am 11.11.2020, Gyhum. Bestattungs-Institut Wellborg GmbH, Obernstr. 85, Achim.

Meta Erna Carlotte Schneider, geb. Lehmann, geb. am 12.01.1920, verst. am 14.11.2020, Achim. Achimer Bestattungsinstitut GE·BE·IN, Bremer Straße 25, Achim.

Günter Polle, geb. am 17.6.1949, verst. am 18.10.2020, Achim-Baden. Bestattungs-Institut Wellborg GmbH, Obernstr. 85, Achim.

Lasse Claußen, geb. am 20.04.1979, verst. 13.11.2020, Achim Achimer Bestattungsinstitut GE·BE·IN, Bremer Straße 25, Achim.

Vera Senger, geb. Raeder, geb. am 20.04.1934, verst. am 15.11.2020, Riede. Wolle Bestattungen, Schulstraße 7, Riede.



Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Liesa Schwan

geb. Hesse
* 27. Januar 1937 † 18. November 2020

In dankbarer Erinnerung
Hans und Volker
Martha mit Familie
sowie alle Angehörigen

Quelkhorn

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.
Haus der Stille, Lilienthaler Straße 19 a, 28870 Fischerhude-Quelkhorn

Was in Erinnerung bleibt,
geht nicht verloren.

Unser Trauerportal gibt Ihnen
die Möglichkeit, einer Anzeige
Bilder hinzuzufügen.

trauer.weser-kurier.de



Es wird aussehen,
als wäre ich tot,
und das wird
nicht wahr sein ...
Und wenn du dich
getröstet hast,
wirst du froh sein,
mich gekannt zu haben.
Du wirst immer
mein Freund sein,
du wirst Lust haben,
mit mir zu lachen.
Und du wirst manchmal
dein Fenster öffnen,
gerade so
zum Vergnügen ...
Und deine Freunde
werden sehr erstaunt sein,
wenn sie sehen,
dass du den
Himmel anblickst
und lachst.

Antoine
de Saint-Exupéry

trauer.weser-kurier.de

Ein Dorf hilft sich selbst

Stein um Stein: Der Bau der Siedlung Gottesgnaden in Kirchlinteln jährt sich zum 70. Mal

Am Alten Kohlenförder Weg: Harm Schmidt (v.l.), Hans-Jürgen Lange und Hermann Meyer präsentieren die Broschüre vor den Doppelhäusern der Siedlung Gottesgnaden.

FOTOS: BJÖRN HAKE



VON JÖRN DIRK ZWIEBROCK

Kirchlinteln. Nicht erst in den Jahren 2015 und 2016 haben geflüchtete Menschen im Landkreis Verden eine neue Heimat gefunden. Der Bau der Siedlung Gottesgnaden am Alten Kohlenförder Weg in Kirchlinteln war vor 70 Jahren der erste im Bereich der Hannoverschen Landeskirche. Deutschlandweit hat dieses Werk damals Anerkennung und Würdigung gefunden. „Das alles hat unser Pastor Karl Friedrich Weber geschaffen – und das für 162 Mark Jahresmiete“, freuten sich die Erstenbewohner der sechs Doppelhäuser bei der Einweihung der Siedlung im Herbst 1950.

Landwirt Cord Cordes schenkt der Gemeinschaft sein Ackerland, die Mitglieder der Kirchengemeinde sammeln fleißig Spenden, Zimmermeister Hermann Zweibrück erstellt kostenlos die Baupläne und die Handwerker verzichten zum Teil auf ihren Arbeitslohn – so lässt sich die Geschichte der Siedlung Gottesgnaden kurz und knapp zusammenfassen. Das, was da in den Jahren 1949 bis 1950 entstanden ist, verfügt auch heute noch über eine große Strahlkraft, ist ein Beweis für gelebte Solidarität.

Die Broschüre über die Geschichte der Siedlung Gottesgnaden wurde von der Zeitgeschichtlichen Werkstatt im Kapitelhaus zu Wittlohe (Zwik) herausgegeben. Nach dem erfolgreichen Werk über das Kriegsende in der Heidegemeinde Kirchlinteln ist es bereits das zweite Buch, das Vereinsvorsitzender Harm Schmidt und seine Mitstreiter veröffentlichten. Den umfangreichen Recherchen von Hans-Jürgen Lange, langjähriger Kirchlintler Organist und Kirchenvorstand, ist das Entstehen der rund 80 Seiten starken Broschüre zu verdanken. Unterstützt wurde er dabei von Hermann Meyer. Für die technische Umsetzung dieses Zeugnisses er Erinnerungskultur zeichnet hingegen Maik Meyer verantwortlich. Interviews mit Zeitzeugen, historische Fotos, Baupläne und

Spendenbescheinigungen illustrieren das Buch. Eigentlich sollte das 70-jährige Bestehen der Siedlung in diesem Jahr groß mit einem Gemeindefest gefeiert werden, doch die Corona-Krise hat alles verändert.

Nach seiner Station in Otterstedt hat Pastor Karl Friedrich Weber, ein Anhänger der Bekennenden Kirche, 1946 die Kirchengemeinde Kirchlinteln übernommen. Unmittelbar nach der Währungsreform im Herbst 1948 reifte innerhalb der Gemeinde schließlich der Plan, den zugezogenen geflüchteten Menschen durch den Bau einer eigenen Siedlung zu helfen. Um einerseits das Haus bes-

„Die Mauern wirken wie ein Denkmal.“

Hans-Jürgen Lange

ser tilgen zu können und andererseits die Wohnungsnot im Dorf zu lindern, mussten die Siedler im Obergeschoss vorläufig eine Flüchtlingsfamilie zur Miete aufnehmen. Gebadet wurde in der Waschküche in einer Zinkwanne. Am Ende des Schweinestalls befand sich traditionell das Plumpsklo. Zu jedem Doppelhaus gehörten rund 830 Quadratmeter Land. „Die Siedler waren Selbstversorger“, erzählt Harm Schmidt.

Niemand Geringeres als der Hannoversche Landesbischof Hanns Lilje predigte damals im Einweihungsgottesdienst in der Heidegemeinde und enthüllte die an einem der Häuser angebrachte Gedenktafel. Als überzeugtes Mitglied der Bekennenden Kirche sei es Lilje in der Nachkriegszeit daran gegangen, die Mitschuld der evangelischen Christen an den Verbrechen des Nationalsozialismus anzuerkennen, erläutert Hans-Jürgen Lange den Hintergrund.

Für sein lebenslanges diakonisches Wirken wurde Pastor Weber, der später im Wichernstift in Delmenhorst sowie in der Henriettenstiftung in Hannover tätig war, mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Landwirt Cord Cordes hat die Einweihung der sechs Doppelhäuser am Alten Kohlenförder Weg dagegen nicht mehr miterlebt, er verstarb bereits ein halbes Jahr zuvor. Das Gesicht der Siedlung ist jedenfalls bis heute erhalten geblieben. „Die Mauern sind nicht verputzt oder mit modernen Platten verkleidet worden. Sie wirken damit wie ein Denkmal und erinnern weiterhin an die besonderen Umstände der Entstehung“, freut sich Lange. Inzwischen lebt längst die Kinder- oder Enkelgeneration der früheren Siedler in den Doppelhäusern.

Zum Vergleich: 2015 wurden im Landkreis Verden 1700 geflüchtete Menschen in Turnhallen, Hotels oder Containerdörfern untergebracht, im folgenden Jahr noch einmal 1177. „Niemand flieht freiwillig. Es gibt immer eine Vielzahl an Fluchtursachen“, sind die Mitglieder der Zeitgeschichtlichen Werkstatt überzeugt. Für Kirchlintelns Bürgermeister Wolfgang Rodewald zählt nach wie vor, wie eine Gesellschaft mit den Schwächsten ihrer Mitglieder umgeht. In diesem Kontext ist die Siedlung Gottesgnaden für ihn ein herausragendes Beispiel der Vergangenheit, auf das die Bürger stolz sein können. „Ich hoffe, dass es auch weiterhin vergleichbare Beispiele in unserer Gemeinde geben wird“, schreibt Bürgermeister Wolfgang Rodewald im Vorwort der Broschüre.

Für den Kirchenvorstand der St.-Petri-Kirchengemeinde sowie das Pastoren-Ehepaar Merle und Dennis Oswich war der Bau der Siedlung vor sieben Jahrzehnten „ein Mammut-Projekt“. Wie sagte doch einst Pastor Karl Friedrich Weber? „Es ist sehr wichtig, das man einem anderen Freude macht und dies aus Liebe tut. Unsere Gemeinde wird dadurch nicht arm, sondern nur reich.“

Das Buch „70 Jahre Siedlung Gottesgna-

den“ ist unter anderem in der Zeitgeschichtlichen Werkstatt im Kapitelhaus, in der Tourist-Info im Lintler Krug, im Pfarrbüro sowie in den drei Verdener Buchhandlungen erhältlich. Es kostet 12 Euro.

Bahnhalt ist Thema im Ausschuss

Kirchlinteln. Der Kirchlintler Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Bauen tagt am kommenden Montag, 23. November, 19.30 Uhr, im Lintler Krug. In der Sitzung geht es laut Tagesordnung unter anderem um das Thema Hochwasserschutzkonzept für die Aller, die Reaktivierung des Bahnhalts Kirchlinteln, den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Rotenburg-Verden und die Grundsatzausrichtung zur Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem unter www.kirchlinteln.de. Bis zu 15 Bürger können sich der Versammlung anschließen und haben am Anfang sowie am Ende der Sitzung Gelegenheit, Fragen zu stellen. Beim Betreten und Verlassen des Lintler Krugs müssen die Gäste einen Mund-Nasen-Schutz tragen. ÜHR

EWIGKEITSSONNTAG

Gedenken an die Toten

Kirchlinteln. Das Gedenken an die Verstorbenen des zurückliegenden Jahres steht an diesem Sonntag, 22. November, in der St.-Petri-Kirche in Kirchlinteln im Mittelpunkt. „Damit ausreichend Raum für die Angehörigen ist, finden drei Gottesdienste statt“, teilt Pastorin Merle Oswich mit. Der erste beginnt um 9.30 Uhr, weitere folgen um 11 und um 15 Uhr. Auch Gemeindeglieder, die nicht im Vorfeld angeschrieben wurden, können sich den Gottesdiensten zum Ewigkeitssonntag anschließen. ÜHR

CONTAINER AN DER WESERSTRASSE

Schützen sammeln Papier

Dörverden-Barme. Der Schützenverein Barme sammelt an diesem Sonnabend, 21. November, wieder Altpapier. Das teilt Pressesekretärin Patricia Pielhau mit. Von 9 bis 12 Uhr haben Einwohner Gelegenheit, ihr Altpapier direkt am Sammelcontainer abzugeben. Der steht an der Weserstraße 36b. Das Papier sollte gut verschnürt oder in Karton verpackt sein. Eine weitere Sammlung ist für den 19. Dezember geplant. ÜHR

ANZEIGE



Alles bleibt anders.
Wir bleiben verlässlich.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen, genau wie die von **2,9 Mio. Versicherten in Niedersachsen.** Darum profitieren Sie auch 2021 von unseren starken Mehrleistungen für Ihre individuelle Gesundheitsvorsorge, die zu Ihrem neuen Alltag passen. **Darauf können Sie sich verlassen.**

Unsere Mehrleistungen auf einen Blick: **aok.de**



Die Gedenktafel an den Ziegelsteinen hat 1950 der frühere Landesbischof Hanns Lilje enthüllt.



Die Broschüre ist auch im stationären Verdener Buchhandel erhältlich.

Verkürzte Andachten

Langwedel-Etelsen. Die Kirchengemeinde Etelsen lädt für diesen Sonntag, 22. November, zu einer gekürzten Andacht ein. Anlässlich des Ewigkeitssonntags wird dann für jeden Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahres eine Kerze brennen. Los geht es um 10 Uhr. Verbunden mit Klängen der Orgel und Gebeten wird Pastor Martin Beckmann ein paar Worte zum Thema des Tages predigen. Das Abendmahl wird nicht gefeiert. Ab 14.30 Uhr findet wie in jedem Jahr eine Andacht auf dem Etelser Friedhof statt, in diesem Jahr draußen vor den Türen der Friedhofskapelle. Dort auf dem Friedhof werden die Verstorbenen namentlich verlesen. Zum Stillen Gebet ist tagsüber die Taufhalle der Etelser Kirche geöffnet, Texte und Gebete liegen aus.

ERL

Verden Stadt und Land

Zeitungshaus Verden

Große Straße 132, 27283 Verden

Bezugspreis bei Zustellung im Bremer Wirtschaftsraum monatlich 40,90 € einschließlich 5 % USt.

info@verdener-nachrichten.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Kundenservice 042 31 / 29 55 65 70

Telefax 042 31 / 29 55 29 55

Ticketsservice 042 31 / 29 55 65 70

abonnentenservice@verdener-nachrichten.de

kleinanzeigen@verdener-nachrichten.de

Redaktion: Pressedienst Nord GmbH

Leitung: Kai Purschke (kap) 042 02 / 88 37 93 50

Stellvertretung: Andreas Becker (bec) 042 31 / 29 55 96 25

Lokales Marie Lührs (ühr) 042 31 / 29 55 96 30

Jörn Zweibrock (jzw) 042 31 / 29 55 96 65

Telefax 042 31 / 29 55 55 55

redaktion@verdener-nachrichten.de

Sport Florian Cordes (fco) 042 02 / 88 37 93 70

Maurice Reding (mre) 042 02 / 88 37 93 65

Dennis Glock (glo) 042 31 / 29 55 31 74

Telefax 042 31 / 29 55 55 55

sport@verdener-nachrichten.de

Anzeigen Knut Eyermann 042 31 / 29 55 96 80

Kai Quest 042 02 / 88 37 42 19

Telefax 042 31 / 29 55 96 81

Telefax 042 02 / 88 37 42 18

anzeigen@verdener-nachrichten.de

Erleichterung nach schwieriger Zeit

Corona-Hotspot wieder virusfrei: Stiftung Waldheim blickt auf den General-Lockdown zurück



FOTOS: STIFTUNG WALDHEIM

Nahezu 1000 Testungen seit Mitte Oktober fanden allein in der Stiftung Waldheim statt.

VON MARIUS MERLE

Etelsen-Cluvenhagen. Der Schreck saß Anfang des Monats allen in den Gliedern, als die offizielle Nachricht kam, das Gesundheitsamt plane einen General-Lockdown für die Stiftung Waldheim. Alle Bewohner, die auf dem Gelände in Cluvenhagen leben, mussten vorsorglich unter kollektive Hausquarantäne. Anlass war das aktive Infek-

tionsgeschehen innerhalb der Einrichtung. Wie berichtet, waren in der zweiten Oktoberhälfte über 50 Personen positiv getestet worden. „50 Bewohner und Mitarbeiter von insgesamt über 800 Personen. Wir sprechen also von gut sechs Prozent“, relativiert Vorstandsmitglied Carl-Georg Issing. Dennoch sei jeder Infizierte natürlich einer zu viel. „Zu unserer großen Erleichterung und Freude hatte die Mehrheit der Erkrankten eher milde Verläufe“, sagt Issing, der nun auch Positives vermelden kann. Denn der Lockdown konnte in dieser Woche zur Freude aller wieder aufgehoben werden. Für die Stiftung Waldheim sei die Infektionslage somit weitestgehend bewältigt.

Vorarbeit zahlte sich aus

Für alle Beteiligten sind die vergangenen Wochen aber sehr nervenaufreibend gewesen. Dabei war die Stiftung Waldheim eigentlich gut vorbereitet gewesen. Zusammen mit seinem Vorstandskollegen Dieter Haase, dem Betriebsratsvorsitzenden und weiteren Leitungskräften der Stiftung gründete Issing bereits im März dieses Jahres ein Krisenteam. Hier wurden ein Pandemiekonzept entwickelt, Quarantänebereiche – zunächst vorsorglich – eingerichtet, Vorräte angelegt, „Worst Case-Szenarien“ durchgespielt und Personal geschult. „Was anfangs in der Theorie schlüssig klang, stellte sich später in der Praxis auch weitestgehend als richtig heraus“, sagt Issing. „Allerdings machten wir die Rechnung ohne den Menschen. Denn als die ersten Corona-Fälle da waren, kam bei einigen auch die berechtigte Angst, sich anzustecken.“

Alle standen unter Strom: Tägliches Körpertemperaturmessen, Tagebuch führen über eventuelle Krankheitszeichen, AHA+L-Regeln einhalten und vieles mehr. Die Haustechnik musste über Nacht Quarantäneschleusen einrichten, die Hygieneanforderungen und das Wäschevolumen in der stiftungseigenen Wäscherei stieg auf das Vielfache bei deutlich weniger Arbeitskräften, denn die Beschäftigten waren in Kollektivquarantäne. Bisher gab die Stiftung Waldheim nach eigenen Angaben 150 000 Euro allein für Schutzkleidung aus. „Die eigentliche Herausforderung jedoch lag und liegt darin, die beeinträchtigten Bewohner mitzunehmen“, sagt Issing. Es habe sehr viel Kreativität verlangt, die Bewohner in den Wohngemeinschaften unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften sinnvoll zu beschäftigen.

Zudem wurden alle Bewohner mehrfach getestet, teilweise bis zu fünfmal. „Natürlich hat das für Widerstand gesorgt. Viele hatten große Angst vor den fremden Menschen in Vollschutzkleidung“, berichtet Issing. Insbesondere sei dies der Fall gewesen, als in der letzten Woche ein zwölfköpfiges Bundeswehrteam anrückte, um die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes zu unterstützen. „Niemand lässt sich gern einen Testungsstab tief in die Nase führen“, schildert das Vorstandsmitglied. Bei etlichen Bewohnern habe das blanke Panik ausgelöst. „Eine echte Meisterleistung der Kollegen, alle mehrmals zum Testen zu bewegen“, befindet Issing und nennt Gesamtzahlen: 1850 Tests in knapp fünf Wochen, davon über 500 auf Eigeninitiative der Stiftung Waldheim, die auch die

Kosten dafür in Höhe von 30 000 Euro zu tragen habe.

„Bei all unserer Sorge um die Unversehrtheit der Bewohner, dürfen wir nicht vergessen, dass die Selbstbestimmung und die Selbstständigkeit von Menschen mit Behinderung stets zu respektieren sind. Unsere Aufgabe ist es, ihre Teilhaberechte an einem Leben in der Gesellschaft zu achten“, sagt Issing. Das sei natürlich schwer zu leisten, wenn das Gebot der Stunde häusliche Quarantäne für alle heißt – unabhängig davon, ob man kerngesund, ein Verdachts- oder ein Infektionsfall ist.

Mitarbeiter rücken zusammen

Der Vorstand der Stiftung Waldheim findet lobende Worte für die Kooperationsbereitschaft aller Beteiligten, ohne die eine so große Krise nicht zu meistern gewesen sei. „Wir haben sehr viel gelernt und wichtige Erfahrungen gemacht. Corona ist keine Frage von Schuld, sondern von Aufgaben“, sagt Issing. Nachdem plötzlich von einem Tag auf den anderen Betreuungskräfte fehlten, seien die verbliebenen Mitarbeiter zusammengedrückt und bildeten sehr engagiert neue Teams. Kollegen aus anderen Bereichen sprangen solidarisch ein und leisteten Extraschichten.

Viele Mitarbeiter meldeten sich laut Oscar Schouten, Fachbereichsleiter Wohnen, freiwillig für den Einsatz mit Vollschutzkleidung in Quarantäne-WGs, obwohl dieser Dienst mit einer sogenannten B-Quarantäne einherging. Das bedeutete für sie, dass das Zuhause nur noch zum Aufsuchen des Arbeitsplatzes verlassen werden durfte. Keine Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften, nicht einmal tanken war erlaubt. „Keine leichten Bedingungen, auch nicht für die Familien der Kollegen, denn die mussten natürlich mitspielen“, weiß Schouten. Die Stiftung habe neben mentaler Unterstützung versucht, durch Gratis-Pizzalieferungen oder Care-Paketen mit Lebensmitteln zu helfen.

Nun heißt es erst einmal durchatmen, und am liebsten würden die Waldheimer nun das Ende der Zwangsquarantäne auch kräftig feiern. „Aber Corona ist noch nicht überstanden, der Winter ist lang. Also bleiben wir gemeinsam verantwortungsvoll und stoßen an, wenn die Zeit dafür gekommen ist“, betont Issing, dass die Party nun erst einmal gedanklich stattfinden müsse.



Kleine Gesten: Bewohnerin Rosie hatte vor jeder Testung große Angst. Die Mitarbeiter bastelten ihr eine Urkunde für besondere Tapferkeit. Dazu bekam sie eine Torte.

WGL für mehr Grün bei künftigen Baugebieten

Antrag der Gemeinderatsfraktion auf verbindliche Festsetzungen wird politisch beraten

VON MARIUS MERLE

Langwedel. Die Wählergruppe im Flecken Langwedel (WGL) hat beantragt, für neue Baugebiete künftig abhängig von der jeweiligen Gesamtfläche verbindliche Regelungen zur Festsetzung von Anpflanzungen beziehungsweise öffentlichen Grünflächen zu treffen. Nach Ansicht der WGL ist auch im Flecken Langwedel die Tendenz zu beobachten, dass in neuen Baugebieten eine immer höhere Verdichtung unter Vernachlässigung der Grünflächenanteile erfolge. „Um dem im Sinne eines wirksamen Pflanzen- und Insektenschutzes und damit als regionale Maß-

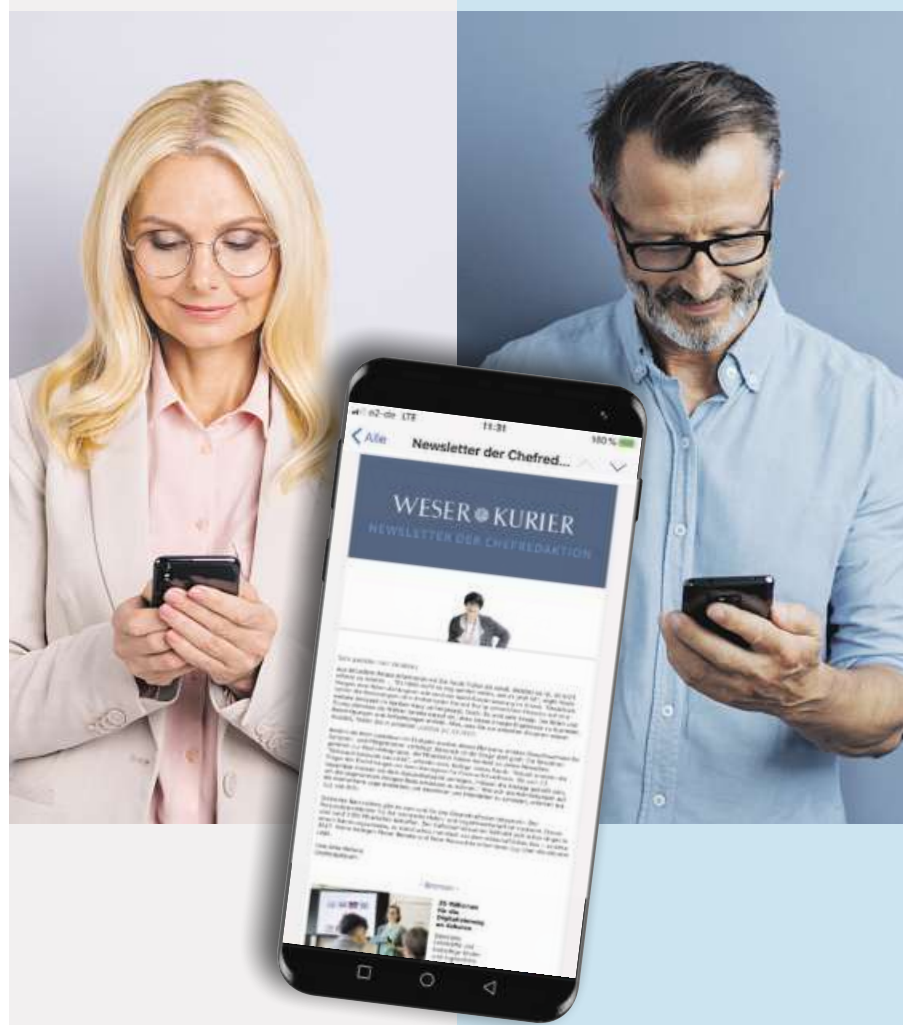
nahme zum Klimaschutz entgegenzuwirken, ist es erforderlich, den Erhalt beziehungsweise die Anlage von Grünflächenanteilen mit entsprechender Bepflanzung sicherzustellen“, heißt es im Antrag erklärend.

Die WGL hat auch schon konkrete Ideen: So sollten für Baugebiete mit einer Größe von mehr als 5000 Quadratmetern mindestens jeweils zehn Prozent der Fläche bepflanzt und öffentliches Grün sein. Geregelt werden könnte dies in den Festsetzungen von Bebauungsplänen. Der Antrag der WGL wird nun politisch beraten, zunächst in allen Ortsräten, danach im Fachausschuss und schließlich entscheidet der Rat darüber.

Die Verwaltung empfiehlt den Fraktionen, dem Antrag nicht zuzustimmen. „Mit dem Grundsatz der Erforderlichkeit und mit dem Abwägungsgebot ist es nicht zu vereinbaren, wenn Festsetzungen pauschal ohne nähere Prüfung der Örtlichkeit für das Gemeindegebiet oder Teile davon getroffen werden“, heißt es aus dem Rathaus. Es sollte auch zukünftig so verfahren werden, dass die politischen Gremien bei jedem neuen Baugebiet individuell eine an die örtlichen Gegebenheiten und der Lage des Gebietes angepasste Planung zur Festsetzung von Grünflächen und Flächen zum Anpflanzen berücksichtigen können.

News-Update

Die wichtigsten Themen des Tages – direkt aus der Chefredaktion.



Unser Newsletter am Mittag!

Jetzt kostenlos bestellen:

weser-kurier.de/redaktions-nl

WESER
KURIER

Feuerwehr kritisiert Lärmaktionsplan

Beabsichtigte Temporeduzierungen verzögern die Hilfsfrist drastisch – Unterschriftenliste von Anliegern der L 156

VON KAI PURSCHKE

Achim. Nun ist wieder die Achimer Politik am Zug: Nachdem sich die Bürger und Institutionen zum Entwurf des Lärmaktionsplans äußern konnten, werden deren Einwände am kommenden Dienstag, 24. November, ab 17 Uhr in einer öffentlichen Sitzung im Rathaus dem Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr vorgestellt. Wie berichtet, wird der Lärmaktionsplan der Stadt Achim aufbauend auf den Lärmaktionsplänen 2010 und 2015 fortgeschrieben. Der Lärmaktionsplan enthält Vorschläge zur Lärmminderung, die meistens die Hauptverkehrsstraßen im Ort betreffen.

So werden im aktuellsten Entwurf unter anderem die Empfehlungen ausgesprochen, die erlaubten Geschwindigkeiten für Autofahrer Am Schmiedeberg/Obernstraße, an der Brückenstraße (bebauter Bereich) sowie an der Obernstraße/Bremer Straße zwischen Gieschen-Kreisel und Biederer Kämpfe und an der Uphuser Heerstraße zwischen Fahrheitstraße und Uphuser Dorfstraße auf 30 km/h sowie das erlaubte Höchsttempo für Badener Holz/Roedenbeckstraße von 70 km/h auf 50 km/h zu reduzieren.

Massive Kritik an diesen Empfehlungen kommt von der Freiwilligen Feuerwehr Achim. Wie der stellvertretende Stadtbrandmeister Klaus Mindermann im Namen der Feuerwehr der Stadt Achim mitgeteilt hat, betrachte die Feuerwehr die beabsichtigten Temporeduzierungen „mit Skepsis und Sorge im Hinblick auf die Hilfsfristen, die wir im Einsatzfalle einhalten müssen“. Zumal der Stadtrat einen Brandschutzbedarfsplan beschlossen hat, in dem die Zeiten, in denen die Feuerwehr am Einsatzort sein muss, klar geregelt sind. Die Hilfsfrist (Eintreffzeit) ist die Zeitdauer zwischen dem Beginn der Notrufabfrage (Regionalleitstelle) und dem Eintreffen des ersten Feuerwehrfahrzeuges an der Einsatzstelle.

Zwar sei die Ausrückzeit, also die Zeitspanne zwischen Alarmierung der Einsatzkräfte und deren Ausrücken vom Feuerwehrhaus, von der Feuerwehr selbst beeinflussbar, nicht aber die Verkehrslage, die die Einsatzkräfte bei Alarmierung aus dem privaten Umfeld auf dem Weg zum Feuerwehrhaus vorfinden. „Eine reduzierte Geschwindigkeit in den Anfahrtsbereichen hätte dann unmittelbaren Einfluss auf die Hilfsfrist und ein späteres Eintreffen am Feuerwehrhaus zur Folge“, betont Mindermann. Dies könne etwa bei einem sogenannten kritischen Wohnungsbrand mitunter drastische Auswirkungen haben. „Aus diesem Grund halten wir Tempobegrenzungen auf diesen wichtigen Straßen seitens der Feuerwehren für falsch und äußerst kritisch.“ Zudem würden dabei die Grundlagen des Feuerwehrbedarfsplanes verletzt.

Weil alarmierten Feuerwehrleuten auf der Anfahrt zu den Feuerwehrhäusern keine Sonderrechte zustehen und sie die Straßenverkehrsordnung beachten müssen, bedeutet laut Feuerwehr eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h eine Reduzierung um 40 Prozent. „Demzufolge würde sich die Anfahrtszeit zu den Feuerwehrhäusern zwangsläufig um 40 Prozent erhöhen.“ Das allein Sorge bei einem kritischen Wohnungsbrand bereits für eine anderthalbminütige Verlängerung der Hilfsfrist. Eine Kompensation könnte nur durch den Bau von neuen Feuerwehrhäusern an zeitoptimierten Orten erfolgen.

Lärminderung gefordert

Auch Anlieger der Uesener Feldstraße (L 156) sowie der angrenzenden Straßen haben sich zum Lärmaktionsplan geäußert – sie befürworten etwaige Temporeduzierungen dort. Rund 120 von ihnen haben der Stadtverwaltung mit ihren Unterschriften auf einer Liste klargemacht, dass sie eine starke Gesundheitsgefährdung wegen des Verkehrslärms befürchten. Sie monieren beispielsweise Lärmbelastungen an der Straße Am Osterfeld sowie – durch die Ansiedlung Amazons – steigende Verkehrszahlen auf der L 156. Zur Steigerung der Verkehrssicherheit sowie zur Lärminderung wird die Ausweisung von Tempo 30 ab der Uesener Kreuzung bis zur Weserbrücke angeregt. Im südlich anschließenden Abschnitt bis zum Kieswerk fordern sie die Ausweisung von Tempo 50, da Lärm von den Dehnungsfugen der Brücke insbesondere in der Nacht übertragen werde. Auch bestehe eine Unfallgefahr an der Einmündung der Straße Am Osterfeld in die Brückenstraße.

Das beauftragte Gutachter-Büro LK Argus erklärt mit Blick auf den Einwand der 120 Anlieger, dass für die L 156 (Uesener Feldstraße) zwischen der Einmündung Desmastraße und der Kreuzung Obernstraße/ Verdener Straße im Süden die Empfehlung zur Anlage von Schutzstreifen fortgeschrieben werde, „um den Kfz-Verkehr von den angrenzenden Wohngebäuden abzurücken“. Das bringe eine lärmmindernde Wirkung von bis zu einem Dezibel. Die auf der Unterschriften-

liste erwähnten Nebenstraßen, die nicht näher benannt sind, befänden sich nicht im Kartierungsnetz der Lärmkartierung der dritten Stufe. Daraus folgt laut Gutachter-Büro: „Somit liegen im Rahmen der Lärmaktionsplanung der dritten Stufe keine Informationen zu Lärmbelastungen in den angrenzenden Bereichen vor“.

LK Argus erläutert allerdings auch, dass die bereits bestehende Empfehlung zur Ausweisung von Tempo 30 ganztags aus Lärmschutzgründen auf der L 156 (Brückenstraße) im Bereich zwischen Alte Dorfstraße/Im Osterfeld und Verdener Straße fortgeschrieben werden soll. Tempo 30 besteht bereits im Bereich der Grundschule. Aber: „Die angeregte Ausweitung der empfohlenen Geschwindigkeitsreduzierung auf den südlichen Abschnitt zwischen der Einmündung Alte Dorfstraße Am Osterfeld, über die Weserbrücke und bis zum Kieswerk kann in den Lärmaktionsplan nicht aufgenommen werden“, heißt es. Dafür lägen nach Angaben der Gutachter keine ausreichenden Gründe wie weitergehende Lärmbelastungen an Wohngebäuden vor.



Die Feuerwehr befürchtet, zukünftig mehr Zeit für den Weg zum Einsatzort zu benötigen.

FOTO: BJÖRN HAKE

ANZEIGE

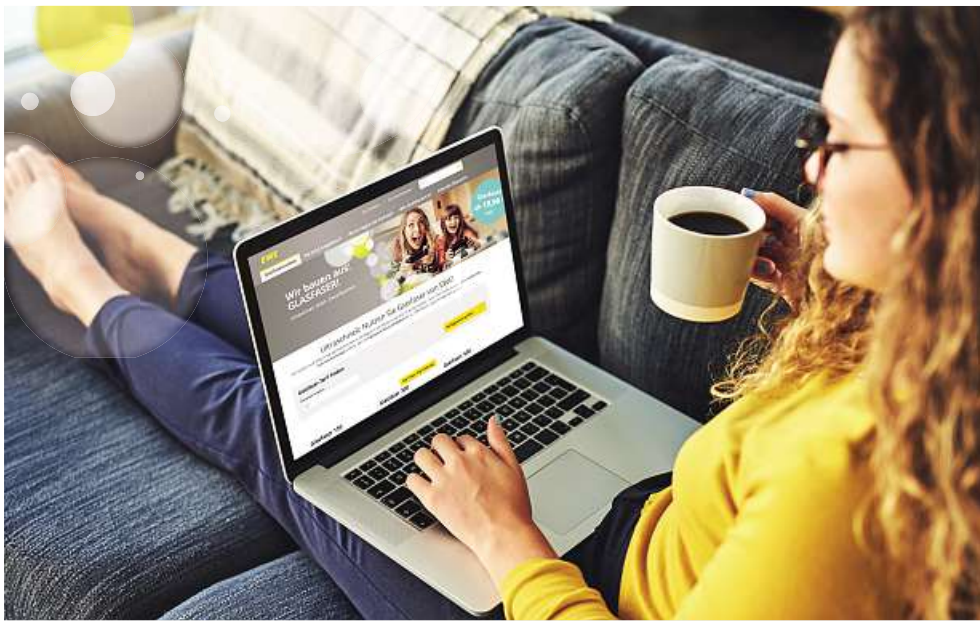
Anzeige

Glasfaser kommt nach Achim

Endlich ist es so weit: Achim wird fit für die Zukunft gemacht – mit dem Anschluss an das hochmoderne Glasfasernetz.



EWE und Glasfaser Nordwest bauen aus. Glasfaser für Achim.



Hallo, Glasfaser! Immer mehr Haushalte können bald die Vorzüge von Glasfaser genießen.

EWE verlegt gemeinsam mit dem Partner Glasfaser Nordwest jetzt auch in Achim hochmoderne Glasfaserleitungen und bringt damit die Zukunft des Internets in unsere Stadt. Noch dazu liefert EWE als Kooperationspartner und Anbieter aus der Region die dazu passenden Tarife. Glasfaser von hier für hier.

Doch was genau bringt Glasfaser uns eigentlich? Nun, die beiden aktuellen Standards DSL und VDSL ermöglichen in der Regel eine Übertragungsrates zwischen bis zu 16 Mbit/s und 100 Mbit/s. Bei Glasfaser hingegen werden Daten über Glasfaserkabel stabil und mit Geschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s übertragen.

Und auf Geschwindigkeit und Stabilität kommt es im Internet heute mehr an als jemals zuvor. Schließlich müssen immer größere Datenpakete immer schneller von A nach B transportiert werden, damit wir an unseren Endgeräten alles gleichzeitig in bestmöglicher Qualität genießen können.

Ob beim Streaming von Musik oder Filmen und Serien in Ultra HD, beim Online-Gaming, bei Video-Konferenzen mit Menschen auf der ganzen Welt, beim Home-Schooling oder im Home-Office: Ohne eine schnelle und auch bei gleichzeitiger Nutzung durch mehrere Personen stabile Internetverbindung geht inzwischen nichts mehr.

Darum wird der Ausbau moderner Glasfasernetze weltweit stetig vorangetrieben – auch durch EWE und Glasfaser Nordwest. Dadurch wird jetzt vielen Haushalten in Achim ein direkter Glasfaser-Hausanschluss ermöglicht – und das derzeit sogar kostenlos.¹

Nur über einen Hausanschluss kommen die in Höchstgeschwindigkeit übertragenen Datenpakete auch schnell genug beim Nutzer an. Denn bei DSL, Kabel und Co. müssen die Daten über die letzten Meter zum Haus durch veraltete Kupferkabel geleitet werden. Die Folge: ein spürbarer Einbruch der Geschwindigkeit.

Sie interessieren sich für Glasfaser?

Wir beraten Sie gern – hier vor Ort in Achim.

Persönlich:

EWE Shop Posthausen
Posthausen 1
28870 Posthausen

Öffnungszeiten: Mo - Sa: 9:30 - 20 Uhr

schirmer tk Telekontor Achim – Büro für Telekommunikation
Obernstr. 42, 28832 Achim

Öffnungszeiten: Mo - Sa: 9 - 13 Uhr,
Di und Fr: 15 - 18 Uhr sowie nach tel.
Vereinbarung unter: 04202 / 3031

Im Internet:

**www.ewe.de/
glasfaser-nordwest**

Per Telefon:

0441 – 3 61 54 55 97

Alles, was nach der Verlegung eines Hausanschlusses noch benötigt wird, ist ein entsprechender Tarif. EWE bietet als regionaler Anbieter z.B. Pakete mit Downloadgeschwindigkeiten von 150, 300 oder 500 Mbit/s für jeweils nur mtl. 19,99 Euro² in den ersten sechs Monaten an.

Jedes dieser Pakete beinhaltet u.a. eine Flat ins Internet und ins Festnetz sowie auf Wunsch eine Glasfaserbox³ (ein moderner Router). Hinzu kommt die sogenannte „Wechselfreiheit“⁴. Diese erlaubt es EWE Kunden, kostenlos und ohne Verlängerung der Vertragslaufzeit zwischen den Glasfaser-Paketen zu wechseln.⁴

Übrigens müssen Sie sich auch keine Sorgen um umfassende Bauarbeiten machen. Denn das Glasfaserkabel wird in der Regel unterirdisch bis ans Haus geschossen und dort eingeführt. Diese und weitere Fragen beantwortet EWE Ihnen gerne – im EWE Shop oder beim EWE Partner.

¹⁾ Der Hausanschlusspreis in Höhe von 0 € gilt nur für Privatkunden in ausgewählten Glasfaser-Gebieten bei gleichzeitiger Beauftragung eines Glasfaser-Produktes. Im Hausanschlusspreis inbegriffen ist die Verlegung einer Glasfaserleitung bis zum Hausübergabepunkt. ²⁾ Für Glasfaser 150, 300 und 500 ist ein geeigneter Glasfaser-Hausanschluss notwendig, für den weitere Kosten entstehen können. Das Angebot gilt nur für Privatkunden, die in den letzten 6 Monaten kein EWE Glasfaserprodukt hatten. Gewerbliche Nutzung ausgeschlossen. Mindestlaufzeit 24 Monate. Preise ab dem 7. Monat: Glasfaser 150 mtl. 44,99 €, Glasfaser 300 mtl. 49,99 €, Glasfaser 500 mtl. 79,99 €. Standardgespräche in nat. Festnetz: 0 ct/Min., in nat. Mobilfunknetz: 19,9 ct/Min.; kein Call-by-Call. Einmaliger Bereitstellungspreis 59,99 €. Geeigneter Router vorausgesetzt. ³⁾ Nur für Neukunden, die in den letzten 6 Monaten keinen EWE-Telefonanschluss hatten. Glasfaserbox einmalig 99,99 €. Versandkosten für Hardware 9,95 €. ⁴⁾ Ein Produktwechsel zwischen den EWE Glasfaser-Produkten 75, 150, 300 und 500 des aktuellen Portfolios ist nach Vertragsbeginn kostenlos möglich. Die Vertragslaufzeit und die Aktionsvorteile verlängern sich dabei nicht. Alle Preise inkl. der aktuell gültigen gesetzlichen MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Mit hoher Investitionsbereitschaft

Erster Entwurf zum Ottersberger Haushaltplan 2021 steht und wird ab kommender Woche politisch beraten

VON LARS KÖPPLER

Ottersberg. Zum Ende eines jeden Jahres kommen in den Kommunen des Landkreises Verden noch einmal die Schatzmeister und Zahlenjongleure zusammen, um in tiefgründigen Diskussionen die Haushaltszahlen für das kommende Jahr festzulegen. „Was ist machbar, was kann geschoben werden?“ lautet dabei nicht selten die zentrale Frage.

Im Flecken Ottersberg beginnt die politische Debatte über das von der Verwaltung entworfene Zahlenwerk am Mittwoch, 25. November, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Ottersberger Rathauses. In der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Verkehr wird der Entwurf des Haushalts 2021 öffentlich von Kämmerer Christian Heinrich präsentiert. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage ist die Zahl der Plätze für Gäste der Sitzung allerdings begrenzt. Interessierte Bürger müssen ihre Teilnahme daher telefonisch unter 0 42 05 / 31 70 12 oder per E-Mail an info@flecken-ottersberg.de vorher im Rathaus anmelden.

Ungeachtet dieser coronabedingten Neuerung hat die Gemeindeverwaltung die ersten Zahlen wie üblich schon im Vorfeld veröffentlicht. Demnach geht der Flecken Ottersberg nach aktueller Planung für 2021 von einem positiven Jahresergebnis von rund 27 700 Euro aus. Entgegen der ursprünglichen Planung aus dem Haushalt 2020 von 96 200 Euro bedeute dies laut Heinrich lediglich eine Verschlechterung von 68 500 Euro. „Durch das positive Jahresergebnis ist der Haushaltsausgleich erreicht“, lautet derweil die Analyse des Kämmerers. Und weiter: „Insgesamt ist der Haushalt 2021 erneut von einer sehr hohen Investitionsbereitschaft geprägt“, ergänzt Heinrich.

Mit knapp 5,3 Millionen Euro liege die Summe der Auszahlungen für Investitionen laut Heinrich etwa auf dem gleichen Niveau wie 2020, aber doch erheblich über dem der Vorjahre. Größter Posten in der langen Liste der Investitionen ist der Erweiterungsbau an der Grundschule Posthausen, für den 500 000 Euro im Jahr 2021 veranschlagt sind. Weitere



Das Ottersberger Rathaus ist nicht nur der Austragungsort der Sitzung. Auch als Sanierungsobjekt steht es auf der Agenda.

FOTO: BJÖRN HAKE

950 000 Euro sollen erst im Haushaltsjahr 2022 in dieses Projekt fließen. Die Rathaus-sanierung steht derweil mit 300 000 Euro zu Buche. Im ersten Schritt sollen im Obergeschoss die Fenster ausgetauscht und die Fassade gedämmt werden. Der zweite Bauabschnitt mit Arbeiten im Erdgeschoss soll den Haushalt indes erst in 2023 mit einer halben Million Euro belasten.

Investiert werden soll zudem in den Brandschutz an der Wümmeschule (132 000 Euro), den Lesegarten in der Gemeindebücherei (260 000 Euro) und eine Sulfateinspeisung in das Pumpwerk Moorhof in Höhe von 140 000 Euro, die das Ziel verfolgt, die stetige durch das Pumpwerk verursachte Geruchsbelästigung auf ein Minimum zu reduzieren. Für 268 000 Euro sollen außerdem Grundstücke

erworben werden. Davon sollen 212 000 Euro zusätzlich für die Erweiterung des Gewerbegebietes Bahnhof bereitgestellt werden. Eine hohe Förderung (291 000 Euro) erwartet der Flecken Ottersberg derweil für die dringend notwendige Sanierung des Ottersberger Sportplatzes am Fährwisch.

Auch Straßenbaumaßnahmen und Investitionen in die Feuerwehrhäuser prägen das

Zahlenwerk für 2021 maßgeblich. In den Straßenbau am Amselweg sollen 100 000 Euro fließen. Schon in den Haushaltsjahren 2017 und 2019 waren die Umbaumaßnahmen an der Einmündung Alter Weg/Hamburger Straße und Hamburger Straße/Drift eingeplant, die nunmehr in 2021 verwirklicht werden sollen. Kostenpunkt insgesamt: 250 000 Euro. Zur teilweisen Finanzierung der geplanten Investitionen sind indes Einzahlungen in Höhe von rund 2,12 Millionen Euro eingeplant, wovon 860 000 Euro aus dem Verkauf von Grundstücken erwartet werden.

Um die geplanten Investitionen auf den Weg zu bringen, ist laut Heinrich eine Kreditaufnahme in Höhe von 119 000 Euro notwendig. Der Finanzhaushalt 2021 weist nach

300 000

Diesen Euro-Betrag plant der Flecken Ottersberg im Jahr 2021 für die Sanierung des Rathauses ein.

Angaben von Christian Heinrich einen Überschuss von 1,16 Millionen Euro aus, womit die laufende Tilgung der Kredite von 904 000 Euro erwirtschaftet wird. „Es müssen lediglich drei Prozent der eingeplanten Investitionsmaßnahmen durch Kredite finanziert werden“, bilanziert Heinrich. Ein Liquiditätsdefizit werde sich zum Ende des Jahres 2021 nicht ergeben, orakelt der Kämmerer.

Wenn alle nun geplanten Kredite in Anspruch genommen werden sollten, würde sich der Ottersberger Schuldenberg bis Ende 2021 auf 16,9 Millionen Euro angehäuft haben. Die in der Zielvereinbarung definierte Obergrenze in Höhe von 19 Millionen Euro im Bereich der langfristigen Verschuldung würde laut Heinrich eingehalten werden. In den Jahren 2022 und 2023, so die Prognose, würde der Flecken Ottersberg ebenfalls – wenn auch deutlich knapper – unter dieser Grenze liegen.

Dienstleistungen

Sie möchten ihr

Gaus oder ihre Wohnung verkaufen. Gern biete ich Ihnen meine 30 jährige Erfahrung, persönliche Beratung und selbstverständlich Diskretion an. Eva L. Waller Immo. © 04202/81874

IMMOBILIEN- GESUCHE

„Sie wollen verkaufen“

Wir die Firma HWG-Bau-Immobilien-IVD, Inh. E. Horsthemke, übernehmen für Sie erfolgreich seit 39 Jahren die gesamte Abwicklung für Ihren Immobilienverkauf. Zu Ihrer Sicherheit „Bankbestätigung“ bei notariellem Kaufvertragsabschluss. Wir haben oder suchen für Sie den Käufer. Marktorientierte Bewertung. Keine Kosten für Sie als Verkäufer (inklusive Energieausweis). Unverb. Beratung. Ihr Ansprechp. Herr Horsthemke, hwg-bau-immo.de, Mail: info@hwg-bau-immo.de © 0421/701880

GEWERBEOBJEKTE GESUCHE

- Ihr Fachmakler in der Region -

Suche laufend
Gewerbeobjekte
(Hallen, Büros, Läden)
in Bremen, Oytten, Achim, Dreye, Weyhe, Stuhr, Syke zum sofortigen Ankauf bzw. Anmietung.
0 42 45 / 96 32 88

KDG Immobilien
Beratung / Entwicklung / Vermittlung

www.kdg-bassum.de

LANDWIRTSCHAFT

Holstein Färsen

3-7 Monate tragend, zu kaufen gesucht.
© 0171/6462028

WESER-KURIER als E-Paper!

Informationen und
Bestellmöglichkeit unter
www.weser-kurier.de

WOHNMOBILE / -WAGEN · ZUBEHÖR

Gepfl. Wohnmobil v. pr.
zu kaufen gesucht. © 04954/953783

BAUBEDARF

Trapezbleche ab 6,95€/qm
Lichtplatten ab 6,95€/qm

Tel. 04281 95 93 411
www.dachplatten24.de

Erfolg ist planbar.

Zum Beispiel mit einer Kleinanzeige in dieser Tageszeitung. Überzeugen Sie sich selbst!

GESUNDHEIT PFLEGE

24h-Betreuung Zuhause

Fürsorgl. Pflege u. Betreuung in Ihrer Whg. Ab 73 €/Tag. Auxilium Seniorenassistent, Hollerallee 26, HB. © 69673820
www.24h-Betreuung-Bremen.de

ALLES FÜR DEN GARTEN

Sichere Bäume vom

RAL zert. Fachbetrieb? Baumpflege / Fällung / Gutachten Ihrer Bäume seit 1999! © 0421/2435746 oder www.bremer-baumdienst.de

Baumpflege-Fällarbeit
mit Seilklettertechnik und Abfuhr.
© 0421/98609984

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

Selbstständiger Buchhalter
hat noch Kapazitäten frei.
Zuverlässig, preiswert, schnell.
Tel. 0 42 02 / 95 33 20
Fax 0 42 02 / 95 33 29

Exakte Meldungen

objektive Berichte und treffende Kommentare machen es unseren Lesern leicht, sich ein sicheres Urteil zu bilden. Es lohnt sich, diese Tageszeitung täglich zu lesen.

Schlüssel Schlösser
Wir beraten und montieren

– Beschläge
– Sicherheitstechnik
– Schlossnotdienst

BORMANN
eisenwaren

Große Straße 99 · Verden · Tel. 26 43 · Fax 8 33 98

Verdener Möbeltransporte
ALBRECHT GMBH

● Umzüge NAH und FERN
● Möbel- und Küchenmontagen
● Haushaltsauflösungen
● Lagerungen / Entrümpelung

Bremer Straße 22 · 27283 Verden · Telefon 0 42 31 / 93 60 99

Hören, was der WESER-KURIER schreibt

- > große Auswahl an Artikeln
- > beinhaltet alle Regional- und Stadtteilangaben
- > täglich anhören über Vorlesegerät oder Software

WESER-KURIER Hörzeitung

Infos und Bestellung:

☎ 04 21 / 36 71 66 77

📧 weser-kurier.de/hoerzeitung

ab
4,50 €*
im Monat

* 4,50 € monatlich für Abonnenten.
22,90 € monatlich für Nichtabonnenten.

**WESER
KURIER**

Geschichten und Gedichte zum Fest

**Einsende-
schluss:**
27. 11.2020

Ihr Beitrag in unserer Weihnachtsbeilage

Auch in diesem Jahr möchten wir zum Fest Geschichten, Gedichte, Zeichnungen und Fotos von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, veröffentlichen.

Egal, ob Sie eine weihnachtliche Anekdote erzählen, Ihre Gedanken zum Fest niederschreiben, ein eigenes Gedicht verfassen, ein Foto mit hoher Auflösung oder eine Zeichnung anfertigen – wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Schicken Sie uns diese bitte per E-Mail oder per Post. Ihre selbst verfassten Texte sollten nicht länger als eine DIN-A4-Seite sein sowie ausschließlich mit dem PC oder der Schreibmaschine verfasst (nicht handschriftlich).

Aus allen Einsendungen werden wir die schönsten veröffentlichen. Fünf ausgewählte Beiträge werden mit attraktiven Preisen bedacht.

Einsendeschluss ist
Freitag, 27. November 2020

Für die regionale Zuordnung Ihres Beitrags benötigen wir Ihren Namen und Ihre Anschrift. Bitte teilen Sie uns auch eine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse mit, damit wir Sie kontaktieren können, falls Sie zu den Preisträgern zählen.

✉ **WESER-KURIER**
Redaktion Sonderthemen
Martinistraße 43
28195 Bremen
Stichwort:
Weihnachtsgeschichten

@ weihnachtsgeschichten@weser-kurier.de

**WESER
KURIER**

Jahresendspurt



Kompetent. Freundlich. Nah!



Bremervörde

Rudolf-Diesel-Str. 3
27432 Bremervörde
Tel.: 04761/809080



Zeven

Bahnhofstr. 96/98
27404 Zeven
Tel.: 04281/80808



Hetzwege

Schoolbrink 15
27383 Hetzwege
Tel.: 04263/4008

Nutzen Sie jetzt ihre Chance mit nur 16% MwSt.

Mitsubishi Eclipse Cross 1.5 T-MIVEC 4 WD

EZ: 01.20, 19.044 km, 120 kW,
Benzin, Autom., Navi

25.490,- €

Mitsubishi Eclipse Cross 1.5 MIVEC 2 WD

EZ: 01.20, 15.489 km, 120 kW,
Benzin, Autom., 360° Kamera

22.900,- €

Mitsubishi Eclipse Cross 2.2 DI-D 4 WD

EZ: 06.19, 23.003 km, 109 kW,
Diesel, Autom., 360° Kamera

22.990,- €

Mitsubishi Outlander 2.0 MIVEC Top 4 WD

EZ: 10.19, 8.950 km, 110 kW,
Benzin, Autom., Leder

29.990,- €

Mitsubishi Outlander 2.0 Spirit 2 WD

EZ: 10.19, 6.492 km, 110 kW,
Benzin, Schaltge., Navi

21.490,- €

Opel Vivaro 1.6 BiTurbo 2.9t L2H1

EZ: 05.18, 45.470 km, 92 kW,
Diesel, Schaltge., 9-Sitzer

21.990,- €

Renault Talisman Limo. dCi 200 Limited

EZ: 2019, 54.715 km, 147 kW,
Diesel, Autom., Winterpaket

25.890,- €

Renault Talisman Grandtour dCi 200

EZ: 2019, 23.240 km, 147 kW,
Diesel, Autom., Winterpaket

27.990,- €

Renault Clio TCe 100 Experience

EZ: 2019, 20.735 km, 74 kW,
Benzin, Schaltge., Navi

14.990,- €

Renault Scenic 1.5 dCi 110

EZ: 11.17, 61.270 km, 81 kW,
Diesel, Schaltge., AHK

14.450,- €

Mitsubishi Space Star 1.2 MIVEC AS&G

EZ: 01.20, 11.719 km, 59 kW,
Benzin, Autom., Navi

11.990,- €

Renault Kangoo 1.5 dCi 90 FAP Maxi Extra

EZ: 12.19, 26.660 km, 66 kW,
Diesel, Schaltge., 2 x Schiebet.

14.890,- €

Dacia Duster TCe 130 Prestige 2WD

EZ: 11.19, 13.015 km, 96 kW,
Benzin, Schaltge., Komf. Paket+

16.490,- €

Renault Clio TCe 100 Intens

EZ: 2019, 17.585 km, 74 kW,
Benzin, Schaltge., 360° Kamera

16.490,- €

Renault Kadjar TCe 140 Limited Deluxe

EZ: 2019, 22.785 km, 103 kW,
Benzin, Schaltge., Winterpaket

18.990,- €

Unseren kompletten Fahrzeugbestand finden Sie auf: www.autohaus-brunkhorst.de

Robuster Individualist

Mit dem Mitsubishi L200 bietet das Autohaus Brunkhorst Allrounder für Beruf und Freizeit

ad. Ob Großstadtdschungel oder Gelände, Familienalltag oder gewerblicher Einsatz: Der Mitsubishi L200 scheut keine Herausforderung. Der robuste Pick-up erweist sich auch in der sechsten Modellgeneration als zuverlässiger Begleiter in jeder Situation. Die Neuauflage verbindet bewährte Tugenden wie höchste Haltbarkeit, Ladekapazität und Geländetauglichkeit mit einem komplett neuen Design, verbessertem Fahrkomfort und zahlreichen neuen Technologien. Im Mitsubishi Autohaus Brunkhorst gibt es dazu auch noch das Zubehör und die Fachberatung, wie aus dem Arbeiter ein individueller Camper wird.

Der Mitsubishi L200 gilt auch in der 6. Generation des robusten Pick-ups als der Profi für Profis. Zwei Fahrzeugkabinen mit bis zu fünf Plätzen und variierende Laderaumlängen, ein neuer 2,2-Liter-Diesel mit Allradantrieb und verbesserte Offroad-Eigenschaften bringt die jüngste L200 Version mit. Geleitet in die markentypische „Dynamic Shield“-Designsprache, ist der L200 unverändert in zwei Kabinenvarianten erhältlich: als 2+2-sitzige Club Cab, mit gegenläufig öffnenden Türen und als Version mit viertüriger, fünfsitziger Doppelkabine. Die Ladefläche misst 1,85 bzw. 1,52 Meter. Mit seiner hohen Zuladung und bis zu 3,1 Tonnen Anhängelast schafft der Pick-up einiges weg. Spür- und sichtbare Qualitätsverbesserungen im Innenraum, aber auch der

erhöhte Fahrkomfort machen Fahrten noch angenehmer – sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag. Unter der Motorhaube arbeitet ein 2.2 Liter ClearTec-Turbodiesel mit 110 kW/150 PS und einem maximalen Drehmoment von 400 Nm. Als Alternative zum Sechsgang-Schaltgetriebe wird für die Varianten mit Doppelkabine eine neu entwickelte Sechsgang-Wandler-Automatik angeboten. Beide Getriebe bedienen serienmäßig oder bei Bedarf alle vier Räder: Der L200 fährt wahlweise mit dem zuschaltbaren Allradantrieb „Easy Select 4WD“ oder mit dem permanenten „Super-Select 4WD-II“-Allradsystem vor, das noch bessere Traktion und Sicherheit auf nahezu jedem Untergrund garantiert.

Der L200 bringt aber nicht nur für Baustelle oder abgelegene Feldwege die besten Voraussetzungen mit, er lässt sich auch zum individuellen Wohnmobil umrüsten. Die Auswahl an Zubehör lässt keine Wünsche offen. Ob für den Wochenendtrip an die See, oder den ausgedehnten Abenteuerurlaub, die L200 Basis lässt auch individuellste Ausstattung zu. Wer die reduzierte 16 prozentige Umsatzsteuer in diesem Jahr noch nutzen möchte, kann beim Autohaus Brunkhorst aktuell noch zwischen mehreren Fahrzeugen auswählen, die auch kurzfristig abholbereit sind. Die breite Palette an Zubehör steht ebenfalls zur Auswahl. So können sich Individualisten noch in diesem Jahr das schönste Weihnachtsgeschenk selber gönnen.

Der praktische
City-Flitzer



Mitsubishi Space Star

Space Star TOP 1.2 Benzin 59 kW
(80 PS) 5-Gang

5 JAHRE
HERSTELLER
GARANTIE*

statt 15.404,20 Euro¹

nur
14.381,49 Euro²

- Bi-LED-Scheinwerfer
- Rückfahrkamera
- Notbremsassistent u. v. m.

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2017/1151 Space Star TOP 1.2 Benzin 59 kW (80 PS) 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,3; außerorts 4,4; kombiniert 4,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 108. Effizienzklasse C. **Space Star** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 4,7–4,5. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 108–102. Effizienzklasse C. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

1 | Unverbindliche Preisempfehlung Space Star TOP 1.2 Benzin 59 kW (80 PS) 5-Gang der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. Gültig vom 01.07.2020 – 31.12.2020, vorbehaltlich gesetzlicher Änderungen. **2** | Hauspreis Space Star TOP 1.2 Benzin 59 kW (80 PS) 5-Gang, solange Vorrat reicht.

www.autohaus-brunkhorst.de

Steuerhinterziehung in 81 Einzeltaten

Staatsanwaltschaft Verden erhebt Anklage gegen einen Beamten des Finanzamtes Syke

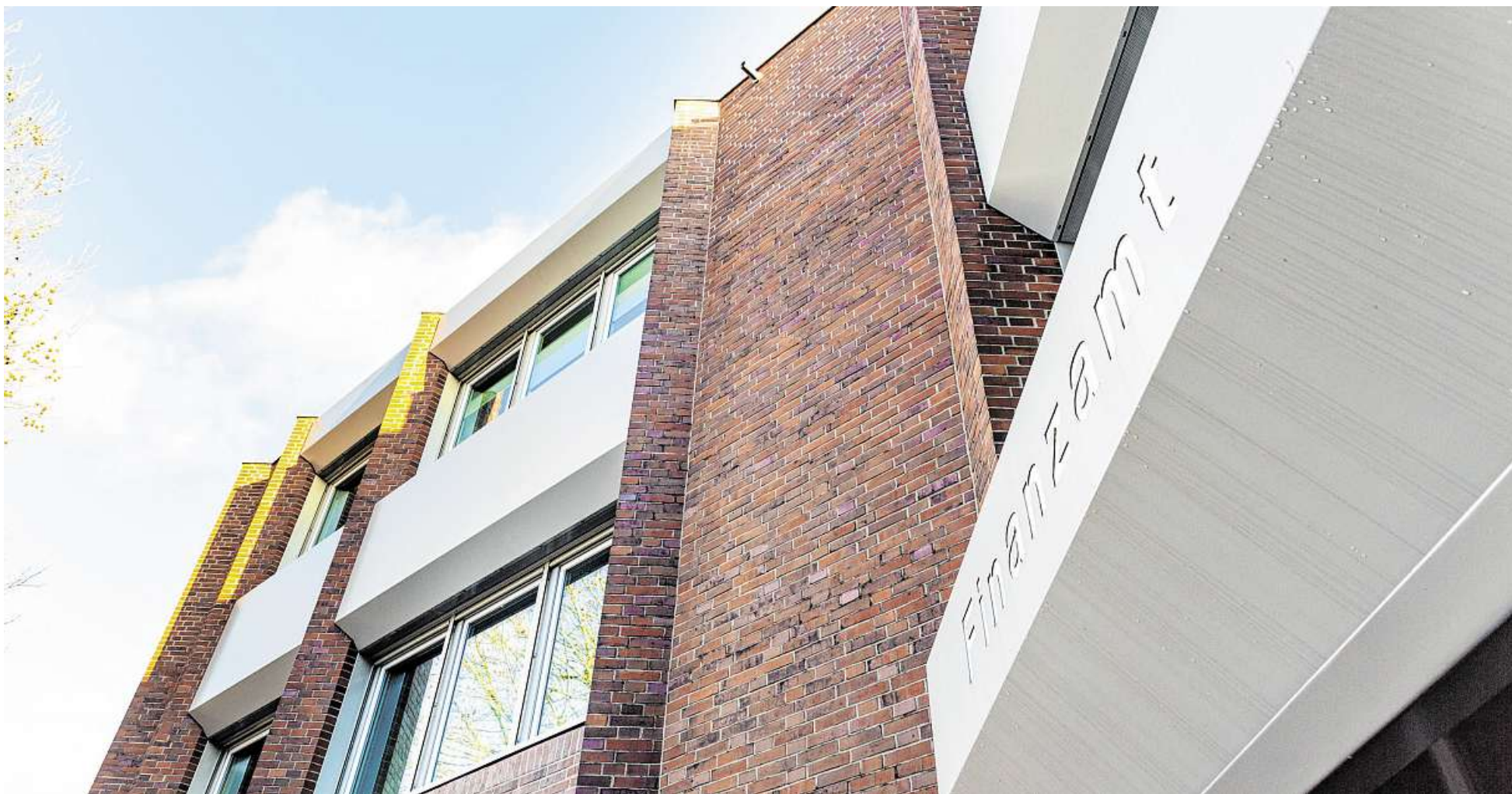
VON ANGELIKA SIEPMANN

Syke/Verden. Die Staatsanwaltschaft Verden hat Anklage gegen einen Beamten des Finanzamtes Syke erhoben. Dem 29-jährigen werden gewerbsmäßige Untreue sowie Steuerhinterziehung zur Last gelegt. Die Vorwürfe wiegen schwer: Zwischen Herbst 2017 und April dieses Jahres soll der Mann 81 Einzeltaten begangen und unterm Strich mehr als 900 000 Euro auf sein eigenes Konto geschleust haben. Wie der Sprecher der Staatsanwaltschaft, Alexander Hege, auf Nachfrage weiter mitteilte, wurden die Ermittlungen gegen weitere fünf Mitarbeiter des Finanzamtes mittlerweile eingestellt.

Der einzig verbliebene Angeschuldigte muss sich auf eine Verhandlung vor dem Amtsgericht Verden gefasst machen. Es ist im großen Verdener Landgerichtsbezirk zentral für Steuerstrafsachen zuständig. Dem Vernehmen nach ist damit zu rechnen, dass das Amtsgericht die umfangreiche Anklage zulassen und das Hauptverfahren eröffnen wird. Ein möglicher Strafprozessbeginn steht indes noch in den Sternen. Bis dahin können nach Einschätzung Heges aufgrund der starken Belastung der Gerichte, gerade auch unter Corona-Bedingungen, noch mehrere Monate vergehen.

Der Sprecher der Staatsanwaltschaft bestätigte derweil, dass ausschließlich Anklage gegen den 29-jährigen Beamten erhoben worden sei. Der Mann soll im Landkreis Diepholz zu Hause sein. Die Behörde hatte zunächst auch intensive Ermittlungen gegen fünf andere Mitarbeiter des Syker Finanzamtes geführt, die unter Umständen von Machenschaften des Mannes zumindest gewusst haben könnten. Aber, so Alexander Hege: „Es konnte nicht nachgewiesen werden, dass sie Kenntnis davon hatten.“

Dass der heute 29-jährige seinen Arbeitsplatz mutmaßlich seit geraumer Zeit dazu missbrauchte, quasi eine reiche Quelle zu eigenen Gunsten sprudeln zu lassen, soll durch die Kontrollmitteilung eines Bankhau-



Der suspendierte Beamte des Finanzamtes hat rund 900 000 Euro am Fiskus vorbeigeschleust.

FOTO: MICHAEL GALIAN

ses im Zuge des Geldwäschegesetzes ruchbar geworden sein. Laut Alexander Hege haben sich durch den Hinweis auf auffällige Kontobewegungen erste Verdachtsanhalte ergeben. Wie die Ermittler dann herausfanden, dürfte der Mann seinen „Zugriff auf Finanzkonten“ ausgenutzt haben, um auf ver-

schiedenen Wegen immer wieder Beträge auf sein Konto zu transferieren. Als „Beispielfall“ nannte Hege, dass der Angeschuldigte sich „inaktiv gestellter“ Steuernummern bediente. Näheres zu den festgestellten Vorgehensweisen wollte der Pressesprecher nicht nennen.

Die Anzahl der einzelnen Taten, die dem 29-jährigen Mann vorgeworfen werden, summiert sich auf genau 81. Dabei soll er dem Fiskus im Zeitraum von etwa zweieinhalb Jahre einen Verlust von mehr als 900 000 Euro beschert haben. Der mit dem Aufklaren der mutmaßlichen Untreuetaten vom

Dienst suspendierte Beamte muss im Falle eines Schuldspruchs mit einer empfindlichen Strafe rechnen. Denn allein mit einer Geldleistung dürfte das nicht getan sein. Der gesetzliche Strafraum reicht pro Tat von sechs Monaten bis zu insgesamt zehn Jahren Haft.

TIPPS & TERMINE

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

da wegen des Coronavirus Veranstaltungen immer wieder kurzfristig abgesagt werden, können wir für die Angaben in dieser Ausgabe keine Gewähr leisten. Bitte informieren Sie sich in Zweifelsfällen direkt beim Veranstalter, ob der jeweilige Termin auch stattfindet.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Die Redaktion

NOTDIENSTE

ALLGEMEINÄRZTE

SONNABEND UND SONNTAG
Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis Verden, Bereitschaft von 8 Uhr bis morgen 7 Uhr, Sprechzeit 9 bis 13 und 17 bis 20 Uhr, Aller-Weser-Klinik, Sedanstr. 1, telefonisch erreichbar unter 116 117 (bundesweit)

AUGENÄRZTE

SONNABEND UND SONNTAG
Augenärztliche Bereitschaft für die Landkreise Verden und Rotenburg, Bereitschaftsdienst von 10 bis 16 Uhr, telefonisch erreichbar, ☎ 0 42 31 / 97 53 45

ZAHNÄRZTE

SONNABEND UND SONNTAG
Zahnärztlicher Notdienst für den Kreis Verden, bitte erfragen unter 0 42 31 / 9 85 07 50

APOTHEKEN

SONNABEND
Morsumer Apotheke, bis morgen 9 Uhr, Verdener Str. 9, ☎ 0 42 04 / 16 11

SONNTAG
Brunsviga-Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Syker Str. 2, Thedinghausen, ☎ 0 42 04 / 406
Löns-Apotheke im Facharztzentrum, bis morgen 9 Uhr, Eitzer Str. 18, Verden, ☎ 0 42 31 / 677 36 90

TELEFON-NOTHILFE

SONNABEND UND SONNTAG
Frauennotruf Verden, Tag und

Nacht, ☎ 0 42 31 / 96 19 70
Giftinformationszentrum Nord (GIZ), bundesweit, ☎ 05 51 / 192 40
Telefonseelsorge, Tag und Nacht, ☎ 0800 / 111 01 11

TIERÄRZTE

SONNABEND UND SONNTAG
Centrum für Kleintiermedizin Badener Berg Dr. Gronau, Hainkämpfe 4, Achim-Baden, ☎ 0 42 02 / 523 26 67

Klinik für Kleintiere Dr. Werhahn, 24-Stunden-Notdienst, Alte Dorfstr. 83, Sottrum, ☎ 0 42 64 / 22 40 o. 0172 / 870 66 82

Klinik für Kleintiere, Pferde- & Nutztierpraxis, Große Str. 101, Ottersberg, ☎ 0 42 05 / 317 90
Tierklinik Posthausen, Dres. Heine, Bonin und Neumann, Rothlaker Str. 1, ☎ 0 42 97 / 16 89 90

Tierärztinnen A. Rüllmann und S. Hallbeck, Eißeler Dorfstr. 41, Thedinghausen-Eißel, ☎ 0 42 04 / 56 51

SONNTAG
Kleintierpraxis Dr. Lüdemann,

telefonische Anmeldung erforderlich, Neddendörp 27, Langwedel, ☎ 0 42 32 / 33 31

SOZIALE DIENSTE

SONNABEND UND SONNTAG
Hospizkreis Verden, Bereitschaftstelefon: 01 51 / 18 60 02 74

SONNABEND
Opferhilfebüro Verden, Beratung für Opfer von Straftaten, Piepenbrink 6, ☎ 0 42 31 / 185 30
Suchtberatung des Diakonischen Werks Verden, Termin nach telefonischer Absprache unter ☎ 0 42 02 / 87 98, Anita-Augspurg-Platz 14

VERANSTALTUNGEN

THEATER

SONNABEND
20.30 Uhr: Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, Erzähltheater für Erwachsene und Familien mit Kindern ab 10 Jahren, Theater Metronom, Hütt-

hof 1, Visselhövede, ☎ 0 42 62 / 13 99 (abgesagt).

SONNTAG
19.30 Uhr: Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, Erzähltheater für Erwachsene und Familien mit Kindern ab 10 Jahren, Theater Metronom, Hütt-hof 1, Visselhövede, ☎ 0 42 62 / 13 99 (abgesagt).

ENTSORGUNG

SONNABEND
Abfallhof Beppen-Thedinghausen, 8 bis 12 Uhr, Bruchweg, ☎ 0 42 04 / 79 24
Abfallhof Kirchlinteln, 8 bis 12 Uhr, Bahnhofstr. 12b
Abfallhof Langwedel, 18.30 bis 12 Uhr, Birkenallee 40
Abfallhof Verden, 8 bis 12 Uhr, Weserstr. 11

KIRCHEN

EV. KIRCHENGEMEINDEN
SONNABEND, 21. NOVEMBER
Dom-Gemeinde, 10.30 Uhr Kindergottesdienst im Dom-Gemeindezentrum, Verden

SONNTAG, 22. NOVEMBER
Dom-Gemeinde, 10 Uhr Gottesdienst im Dom mit Verstorbenenengedenken (Pastor Möring und Pastor Wendebourg), Verden

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Andreas, 10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Kinderbetreuung im Küsterhaus (Pastorin Kattwinkel-Hübler), Grüne Str. 19, Verden

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres (Pastor Hermann), Plattenberg 20, Verden, ☎ 0 42 31 / 28 08

Ev.-luth. St.-Petri-Kirchengemeinde, 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pastorin Oswich und Pastor Oswich) 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pastorin Oswich und Pastor Oswich) 15 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pastorin Oswich und Pastor Oswich), Alte Dorfstr. 11, Kirchlinteln, ☎ 0 42 36 / 9 41 30

Selbst. Ev.-luth. St.-Matthäus-Gemeinde Brunsbrock, 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchlinteln

Selbst. Ev.-luth. Zionsgemeinde, 9.30 Uhr Gottesdienst, vorherige telefonische Anmeldung unter der Rufnummer 0 42 31 / 93 17 62, Anita-Augspurg-Platz 11, Verden

St.-Johannis-Kirchengemeinde, 10 und 12 Uhr Gottesdienst mit Verstorbenenengedenken zum Ewigkeitssonntag (Pastor Stenzel), bitte eigene Gesangbücher mitbringen, Ritterstr. 9, Verden

Waldkapelle, 10 Uhr Gottesdienst im Dom, Verden

IHRE TERMINE FÜR UNS

Informationen über Veranstaltungen, die hier oder in unserem Magazin „Events“ veröffentlicht werden sollen, schicken Sie uns bitte per Mail an termine@verdener-nachrichten.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

ANZEIGE



Die besten Angebote des Jahres





Wer uns jetzt nicht empfiehlt, ärgert sich schwarz!

> Ihre Empfehlung ist uns 150 € wert

> Jeder kann werben – Sie müssen kein Abonnent sein

Weitere Informationen und Bestellung unter:

 verdener-nachrichten.de/empfehlung
 [0421 / 36 71 66 77](tel:042136716677)

WESER KURIER

VERDENER NACHRICHTEN

Autohaus Kempf

BLACK
Sale

NUR BIS ZUM
19.12.2020

Bis zu

12.000,- €*
PREISVORTEIL

Auf **34** sofort verfügbare Lagerfahrzeuge inkl. 5 Jahre Herstellergarantie ohne Kilometerbegrenzung.

Hyundai Tucson
1.6 T-GDi Automatik N-Line 2WD
Bis zu 8.200 EUR Kaufprämie!

ab 27.490,- €

Klimaautomatik, 19" LM-Felgen,
Sitz- & Lenkradheizung, Navigation,
Rückfahrkamera, Sportsitze, uvm.



Hyundai Kona Elektro 150 KW
Mit attraktiver Umweltprämie!*

ab 34.990,- €

Rückfahrkamera, Abstandstempomat,
Navigation, Sitzheizung- & Lüftung, uvm.



Hyundai Tucson 1.6 T-GDi N-Line (177 PS) Frontantrieb Benzin, 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe: innerorts: 7,9 l/100 km; außerorts: 6,2 l/100 km; kombiniert: 6,9 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 186 g/km; Effizienzklasse: C.
Hyundai KONA Elektro: kombiniert: 14,7-14,3 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+.

*Die Umweltprämie setzt sich zusammen aus dem Bundesanteil am Umweltbonus in Höhe von 6.000,00 EUR und dem (von Hyundai erhöhten) Herstelleranteil von Hyundai bzw. von dem Hyundai Vertragshändler in Höhe von 6.000,00 EUR (brutto). Der Herstelleranteil von Hyundai ist vom teilnehmenden Händler im Kauf- oder Leasingvertrag in Abzug zu bringen. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen. Abbildungen ähnlich. Fahrzeuge zeigen Sonderausstattungen.

K AUTOHAUS
KEMPF

Autohaus Kempf GmbH
Finienweg 15 | 28832 Achim
T 04202.97 78 44
www.autohaus-kempf.de

 **HYUNDAI**

Ohne Druck zum Spitzenreiter

TV Baden will befreit aufspielen



Ole Seuberlich steht Baden in Lindow-Gransee nicht zur Verfügung. FOTO: BJÖRN HAKE

Baden. Fünf Niederlagen in Serie, dazu der längerfristige Ausfall von Ole Sagajewski – es lief schon einmal besser für den TV Baden. Als wäre dies nicht schon schlimm genug, hat der Volleyball-Zweitligist an diesem Wochenende eine mehr als schwere Aufgabe vor der Brust. Das Team von Werner Kernebeck gastiert am Sonnabend (Anpfiff um 18 Uhr) beim bis dato ungeschlagenen Tabellenführer SV Lindow-Gransee.

Die Badener treten die Reise gen Brandenburg somit als klarer Underdog an. Das könnte aber auch ein Vorteil sein. „Wir haben nichts zu verlieren und können befreit aufspielen“, sagt Kernebeck. Sein Team werde alles in die Waagschale werfen und könne ohne Druck in die Partie gehen: „Wir können einfach Volleyball spielen. Das ist nach den Rückschlägen gut.“

Die eine Stärke gebe es beim Spitzenreiter nicht, der die vergangene abgebrochene Saison als Tabellenerster beendet hat. „Lindow-Gransee hat mehrere Qualitäten. Sie haben ein starkes Team und spielen ganz, ganz oben mit“, weiß Kernebeck, was auf seine Mannschaft zukommt. Dennoch wollen die Badener alles versuchen, um für eine Überraschung zu sorgen. „Punkte wollen wir trotzdem mitnehmen“, gibt sich Kernebeck nicht kampfflos geschlagen.

Der TVB steckt nach fünf Niederlagen in Serie mitten im Abstiegskampf. Letztmals gepunktet haben die Volleyballer im Oktober bei der knappen 2:3-Niederlage gegen den Kieler TV. Danach folgten drei 0:3-Pleiten. Besonders die glatte Niederlage beim TuS Mondorf am vergangenen Wochenende stieß Kernebeck gewaltig auf. Der Coach sparte nicht mit Kritik für den Auftritt seiner Mannschaft. Gegen den SV Lindow-Gransee besteht die schnelle Chance, eine bessere Leistung zu zeigen. „Wir wollen das andere Gesicht des TV Baden zeigen und dann schauen, wie weit es geht“, sagt Kernebeck.

Neben Ole Sagajewski muss der Badener Coach auch auf Ole Seuberlich verzichten. „Uns trifft es zurzeit mit voller Wucht“, hardert Kernebeck damit, dass seine kongeniale Flügelzange vorerst gesprengt ist. Ob Alexander Decker, der normalerweise für die zweite Mannschaft aufläuft und in den vergangenen beiden Partien zum Einsatz kam, die Reise mit antritt, sei noch nicht entschieden. „Wir müssen gucken, in welchen Spielen wir ihn einsetzen“, will Kernebeck sich diese Entscheidung noch offen lassen. Hintergrund ist, dass Decker viermal in der 2. Bundesliga auflaufen darf, bis er sich festgespielt hat. Ob mit oder ohne Decker: Die Aufgabe, sie könnte nicht schwerer sein. MRE

Der treue Leistungsträger

Christopher Petzold ist beim TSV Etelsen nicht mehr wegzudenken, hält sich aber lieber im Hintergrund auf

VON FLORIAN CORDES

Etelsen. Es gibt verschiedene Typen von Fußballern: Die einen stehen gerne im Vordergrund und genießen die Öffentlichkeit. Genauso gibt es aber Spieler, die nicht so häufig im Rampenlicht stehen. Und dies auch gar nicht unbedingt wollen. Zu dieser Fußballer-Gattung gehört Christopher Petzold. Er hält sich lieber im Hintergrund auf. Dabei ist Petzold aus seiner Mannschaft gar nicht mehr wegzudenken. Mittlerweile spielt der ruhige Leistungsträger seine achte Saison beim Landesligisten TSV Etelsen.

Dass er gefühlt unter dem Radar fliegt, habe jedoch nicht nur mit seiner Persönlichkeit zu tun, findet der 27-jährige Petzold. „Dass ich nicht immer so in der Öffentlichkeit stehe, hängt vielleicht auch mit meiner Position zusammen, auf der ich spiele.“ Petzold ist Abwehrspieler und bildet einen wichtigen Baustein in der Defensive der Schlossparkkicker. Alle Trainer, die er in Etelsen erlebt hat, haben dem Verteidiger stets ihr Vertrauen geschenkt. Das zeigt auch die Statistik: Seit der Saison 2013/2014 kam er beim TSV zu 170 Ligaeinsätzen und erzielte dabei 20 Tore. Ein beachtlicher Wert für einen Abwehrspieler.

Dennoch: Petzold bleibt bescheiden. „Für mich steht das Team im Vordergrund“, gibt er zu verstehen. Er müsse nicht zu den Topspielern gehören, über die viel gesprochen oder geschrieben wird. Das sollen seiner Ansicht nach lieber andere Spieler übernehmen. „Die Jungs, die vorne die Tore machen, sollen sich freuen, wenn sie im Rampenlicht stehen“, sagt Petzold schmunzelnd. Der Erfolg mit seinem Team sei ihm wichtig – aber eben auch andere Dinge. „Für mich ist ebenso wichtig, dass es im Verein familiär zugeht. Denn man spielt ja auch Fußball, um Freunde zu finden, mit denen man privat auch etwas unternimmt.“

Dem Abstieg folgt der Wechsel

Genau das habe er in Etelsen gefunden, nachdem er sich im Sommer 2013 entschieden hatte, seinen Heimatklub, den TSV Fischerhude-Quelkhorn zu verlassen. Der Schritt sei ihm damals – gerade war er mit Fischerhude aus der Bezirksliga abgestiegen – alles andere als leicht gefallen. Schließlich habe er dieses Familiäre auch an der Wümme gehabt. Nach all den Jahren kommt Christopher Petzold jedoch zu dem Ergebnis, dass er den Schritt nie bereut habe. Ziemlich schnell habe er damals gemerkt, dass der TSV Etelsen für ihn die richtige Adresse ist. „Als wir damals mit Fischerhude abgestiegen sind, habe ich schon mit dem Gedanken gespielt, höher zu spielen. Wenn ich es damals nicht gemacht hätte, dann wohl nie.“

Der Kontakt zu den Schlossparkkickern sei durch den Ex-Etelder Thomas Blohme zustande gekommen, erinnert sich Petzold. Bei seinen ersten Trainingseinheiten mit dem potenziellen neuen Verein sei er auf Anhieb gut aufgenommen worden. Der Wohlfühlfaktor, er war sofort da. Und sportlich wusste Petzold ebenfalls zu überzeugen. „Bernd Oberbörsch (damals Trainer des TSV Trainer, Anm. d. Red.) hatte mich dann schließlich angerufen und gefragt, ob ich nach Etelsen kommen möchte. Ich musste nur ja oder nein sagen“, erinnert sich der



Christopher Petzold muss aktuell wie alle Amateurfußballer pausieren. Im zurückliegenden September ist er beim TSV Etelsen in seine achte Saison gestartet. FOTO: BJÖRN HAKE

27-Jährige. Die Antwort, die Petzold Oberbörsch gab, ist bekannt.

Sie war der Startschuss einer langen Verbundenheit. Seit seiner Zusage sei ein Abschied aus dem Schlosspark für ihn nicht infrage gekommen. „Es gab immer mal Anfragen. Ein Wechsel war für mich aber nie ein Thema. Ich fühle mich in Etelsen einfach extrem wohl. Der Klub ist mittlerweile so etwas wie mein Heimatverein.“ Dass er nun schon fast eine Dekade lang für den TSV aufläuft, sei ihm gar nicht so bewusst gewesen. „Für mich war damals bei meinem Wechsel klar, dass ich nicht nur ein Jahr bleibe. In der Tat haben wir uns aber im Team mal darüber unterhalten, wer wie lange zur Mannschaft gehört.“ Als sich dabei herausstellte, dass er zu den Dienstältesten zählt, sei ihm dann doch eine Frage durch den Kopf geschossen: „So lange bist du schon hier?“

In den vergangenen acht Jahren hat er in Etelsen unter einigen Trainern gespielt und viel erlebt – sowohl Positives als auch Negatives. Einer der Höhepunkte spielte sich gleich zu Beginn seiner Etelder Zeit ab: das Testspiel gegen den einstigen Bundesliga-Dino Hamburger SV. Im Sommer 2013 trafen die Schlossparkkicker auf ihrem Platz

auf die Hansestädter. „Das war schon toll. Gleich in einem meiner ersten Spiele mit dem TSV Etelsen ging es gegen den HSV“, schwärmt er. Während des Tests, den der damalige Erstligist mit 2:0 gewonnen hatte, stand Christopher Petzold eine Halbzeit lang auf dem Feld.

Ein verlorenes Jahr

Ein weiterer Höhepunkt sei das Bezirkspokalfinale gegen Gellersen im Jahr 2017 gewesen – obwohl der TSV in diesem Spiel mit 1:2 unterlag. „Es war aber toll zu sehen, dass der ganze Verein und so viele Menschen hinter uns standen“, sagt Petzold über das Drumherum bei dem Finale. „Eigentlich sollte ja auch die Rückkehr in die Landesliga ein Höhepunkt werden. Aber leider kam es dann ja doch anders.“ Die Etelder packten im vergangenen Sommer zwar den Aufstieg, durften den Gewinn der Meisterschaft in der Bezirksliga wegen der Corona-Pandemie aber nicht gebührend feiern.

Den Abstieg aus der Landesliga Lüneburg verfolgte Christopher Petzold indes mehr oder weniger als Zuschauer. Denn die Saison 2017/2018 endete für ihn bereits vor dem Beginn der Vorbereitung. „Bei einem Firmen-

turnier hatte ich mir damals das Kreuzband gerissen“, spricht der Defensivspieler über den wohl bittersten Moment seiner Laufbahn. „Ich hatte damals noch auf eine schnelle Rückkehr gehofft. Es wurde aber ziemlich schnell klar: Das wird nichts“, sagt Petzold über die Blessur. Er sei damals schon in ein kleines Loch gefallen. „Es war schlimm, dass ich nur zugucken und der Mannschaft im Abstiegskampf nicht helfen konnte.“ Für ein paar Kurzeinsätze reichte es in der zweiten Saisonhälfte zwar noch, am Ende stand aber der Abstieg aus der Landesliga. Petzold: „Wichtig war für mich damals, dass meine Teamkollegen mich auch wieder aufbaut haben. Insgesamt war das Jahr einfach für die Katz.“

Aktuell muss Petzold wegen der Pandemie erneut eine Zwangspause einlegen. Doch eines Tages wird auch die vorübergehen. Der Verteidiger hat schon eine Vorstellung, was danach für ihn fußballerisch kommen soll: Möglichst viele Spiele im Trikot der Schlossparkkicker. „Solange ich dreimal in der Woche beim Training sein kann und es beruflich funktioniert, will ich in Etelsen spielen“, sieht Petzold seine Zeit beim TSV noch nicht dem Ende entgegehen.

ANZEIGE

Würdigung einer Legende

Das neue Magazin des WESER-KURIER

- > 1999 – 2020: Vom kleinen Claudio zum großen Pizarro
- > Die besonderen Momente mit Werder Bremen
- > Was Fußballgrößen über ihn zu erzählen haben



100 Seiten
9,80 €

- Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser
- weser-kurier.de/shop
- 04 21 / 36 71 66 16
- Zeitschriftenhandel

Auch als In-App-Kauf in der E-Paper-App erhältlich. Versandkosten 1,95 € (ab 30 € Bestellwert versandkostenfrei). Angebot solange der Vorrat reicht.

WESER
KURIER

SHOP